

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 65 (2003-2004)  
**Heft:** 10: Rückblick Vorschau  
  
**Rubrik:** Freiwillige Bündner Kurse

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## KURSÜBERSICHT

### Angebote für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kurs 400 Seite 12

#### Pädagogische Strafen und Sanktionen (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 401 Seite 12

#### educanet 2 im Unterricht (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 402 Seite 13

#### Umsetzung Oberstufenreform (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 403 Seite 13

#### Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 404 Seite 13

#### «Da, wo keiner hinsieht? Zuständigkeiten in den Grauzonen» (Schülertransporte, Schulweg, Pausenplatz, Garderobe, ...) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 405 Seite 13

#### SCHILF-Tagung

#### Integrative Begabungsförderung in der Regelklasse (A)

Kursort: nach Vereinbarung

### Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

- A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)
- Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre
- O = Oberstufe (7.–9. Schuljahr)
- HHL = Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen
- TL = TurnlehrerInnen
- KG = Kindergärtnerinnen

**Absage von Kursen:** Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

**Testat-Hefte** sind erhältlich bei: PFH, Abteilung Weiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Kurs 409 Seite 14

#### Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (H) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 411 Seite 14

#### Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 412 Seite 14

#### Mediation in der pädagogischen Arbeit (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 413 Seite 15

#### Peacemaker (A)

Kursort: nach Vereinbarung

### Angebote für SCHILF-Veranstaltungen der gfb-Kurskader

Kurs 420 Seite 16

#### Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 421 Seite 16

#### Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 422 Seite 16

#### Lernziel-Orientierung (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 423 Seite 17

#### Gezielt beobachten, individuell fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 424 Seite 17

#### Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 425 Seite 17

#### Beurteilung mitteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 426 Seite 18

#### Gesamtbeurteilung (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 427 Seite 18

#### Förderung der Schlüsselkompetenzen: Basismodul (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 428 Seite 18

#### Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 429 Seite 19

#### Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 430 Seite 19

#### Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 431 Seite 19

#### Wie viele Wege führen zu den transparenten Lernzielen? (H) (HHL)

Kursort: nach Absprache

Kurs 432 Seite 19

#### Fördern und gefordert werden (H) (HHL)

Kursort: nach Absprache

Kurs 433 Seite 20

#### gfb und doch k(ein) «Beurteilungskrieg» (H) (HHL)

Kursort: Landquart

Kurs 434 Seite 20

#### Transparenz auf dem Lernweg (H) (HHL)

Kursort: nach Absprache

### Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 1 Seite 20

#### Selbstmanagement-Training mit dem Zürcher Ressourcenmodell (ZRM) (A)

Kursort: Chur

Kurs 6 Seite 21

#### Neue Ansätze im Umgang mit Schwierigkeiten bei mathematischen Textaufgaben

Versteckte und offensichtliche Sprachverständnisschwächen als Ursache für Lernschwächen in der Schule (A, KKL, Ther., Schulpsych.)

Kursort: Chur

Kurs 8	Seite 21	Kurs 20	Seite 24	Kurs 56	Seite 28
<b>Mobbing, Tyrannisieren, Plagen unter Schülerinnen und Schülern (A)</b> Kursort: Chur		<b>Elternarbeit Modul 1: Einzelgespräche mit Eltern (3. Auflage!) (A)</b> Kursort: Chur		<b>Hut ab Rotkäppchen oder – Gut, dass Märchen doch wahr sind (KG, 1–2, Sonderp.)</b> Kursort: Chur	
Kurs 9	Seite 21	Kurs 21	Seite 25	Kurs 57	Seite 28
<b>Meditieren in der Schule? (h) (KG, 1–6)</b> Kursort: nach Vereinbarung		<b>Elternarbeit Modul 2: Zusammenarbeit mit Eltern (3. Auflage!) (A)</b> Kursort: Chur		<b>Lebendige Bibliothek (A)</b> Kursort: Chur	
Kurs 11	Seite 22	Kurs 22	Seite 25	Kurs 60	Seite 28
<b>Umgang mit Belastungen (Logo., SK, KKL, A)</b> Kursort: Chur		<b>Aggression und Gewalt im Fachunterricht (h) (HHL)</b> Kursort: nach Vereinbarung		<b>Lesetipps für Lesespass (A)</b> Kursort: Chur	
Kurs 12	Seite 22	Kurs 25	Seite 25	Kurs 65	Seite 29
<b>Umgang mit Rebellen (KG, A)</b> Kursort: Chur		<b>Begabungsförderung in meinem Unterricht (1–9)</b> Kursort: Chur		<b>Italienisch: Aufbaukurs (A)</b> Kursort: Chur	
Kurs 13	Seite 22	Kurs 27	Seite 25	Kurs 66	Seite 29
<b>Einführung in die Transaktionsanalyse für Lehrpersonen (KG, A)</b> Kursort: Chur		<b>Praxiszirkel: reflektieren – beraten – handeln (h) (KG, 1–3)</b> Kursort: Chur		<b>Italienischkurs für Anfängerinnen und Anfänger (A)</b> Kursort: Chur	
Kurs 16	Seite 23	Kurs 29.1	Seite 26	Kurs 67	Seite 29
<b>«Integration behinderter Kinder in Kindergarten und Schule» (h) (A) (RB Nr. 1322 vom 30. Juni 1998)</b> Kursort: nach Vereinbarung		<b>Start in die Elternarbeit: Elternabend (A)</b> Kursort: Zernez		<b>Lesen und Schreiben fördern (h) (A, KKL, KG)</b> Kursort: Chur	
Kurs 17	Seite 23	Kurs 29.2	Seite 26	Kurs 69	Seite 29
<b>Neue Wege im Berufsalltag – Von der begleiteten zur kollegialen Beratung (h) (A)</b> Kursort: nach Vereinbarung		<b>Start in die Elternarbeit: Elternabend (A)</b> Kursort: Chur		<b>Italienisch: Konversationskurs (A)</b> Kursort: Chur	
Kurs 18.1	Seite 23	Kurs 30.2	Seite 26	Kurs 70.1	Seite 30
<b>Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)</b> Kursort: Chur		<b>Hilf mir es selbst tun – wie fördere ich Schülerinnen in ihrer Selbstständigkeit? (HHL, 5–9)</b> Kursort: Ilanz		<b>Einführung ins Lehrmittel «Sprachfenster» (1–4, KKL, Dff, Therap.)</b> Kursort: Malans	
Kurs 18.2	Seite 23			Kurs 70.2	Seite 30
<b>Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)</b> Kursort: Klosters				<b>Einführung ins Lehrmittel «Sprachfenster» (1–4, KKL, Dff, Therap.)</b> Kursort: St. Moritz	
Kurs 18.3	Seite 23			Kurs 71	Seite 30
<b>Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)</b> Kursort: Ilanz				<b>Animazione comunicativa Come far parlare gli scolari? Sprechanlässe im ZSU (A)</b> Kursort: Chur	
Kurs 18.4	Seite 23			Kurs 72	Seite 30
<b>Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)</b> Kursort: Thusis				<b>Lettura attuale: Niccolò Ammaniti «Io non ho paura» (A)</b> Kursort: Chur	
Kurs 19	Seite 24			Kurs 73	Seite 31
<b>Bewegungsspiele sind Lernchancen (KG, 1–3, KKL, Heilp.)</b> Kursort: Chur				<b>Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im Zweitsprachunterricht (ZSU) Italienisch (PK für 4–6)</b> Kursort: Chur	
		Korso no. 53	pagina 27	Kurs 74	Seite 31
		<b>L'italiano mangiando (Corso di conversazione in cucina) (A)</b> Luogo del corso: Chur		<b>Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt (A)</b> Kursort: Chur	

Kurs 78 Seite 31

**Umgang mit Texten (h) (A)***Kursort:* nach Vereinbarung

Kurs 85 Seite 31

**Naturerlebnis Wald (h) (KG, 1-3)***Kursort:* Chur

Kurs 106 Seite 32

**Wirtschaftskunde: Neue kaufmännische Grundausbildung (A)***Kursort:* Chur

Kurs 107 Seite 32

**Weisse Wunderware Schnee (A)***Kursort:* Chur

Kurs 108 Seite 32

**Aktiv-entdeckend und ganzheitlich Mathematik lernen in den ersten Primarschuljahren (1-2)***Kursort:* Chur

Kurs 109.1 Seite 33

**Einführung in die praktische Arbeit mit ISTORGIA GRISCHUNA (O)***Kursort:* Zernez

Kurs 109.2 Seite 33

**Einführung in die praktische Arbeit mit ISTORGIA GRISCHUNA (O)***Kursort:* Casti

Kurs 109.3 Seite 33

**Einführung in die praktische Arbeit mit ISTORGIA GRISCHUNA (O)***Kursort:* Glion

Kurs 112 Seite 33

**Andere Kulturen – andere Küchen**

3 Samstage mit je einer anderen Küche, z.B. brasilianisch, chinesisch, griechisch (HL, A)

*Kursort:* Chur PFH

Kurs 128 Seite 33

**ECDL-Kurs (European Computer Driving Licence) (A)***Kursort:* Chur und zu Hause

Kurs 134 Seite 34

**Informatik: Digitale Fotografie und Bildbearbeitung am Computer (A)***Kursort:* Chur

Kurs 135 Seite 34

**Informatik: Grundkurs Photo-shop 7.0 / Bilder webgerecht bearbeiten und abspeichern (A)***Kursort:* Chur

Kurs 136 Seite 34

**Interaktive, computerunterstützte Geometrie mit Cabri-géomètre (O)**

Begleitmaterialien zu den neuen Lehrmitteln Geometrie für Sekundar- (W. Hohl) und Realschule (W. Peter)

*Kursort:* Chur

Kurs 144.1 Seite 35

**WEBTRAINER.CH im Unterricht (A)***Kursort:* Chur

Kurs 144.2 Seite 35

**WEBTRAINER.CH im Unterricht (A)***Kursort:* Chur

Kurs 146.1 Seite 35

**Einführung für «educanet»-AdminsitratorInnen und Bildungsinstitutionen (A)***Kursort:* Chur

Kurs 146.2 Seite 35

**Einführung für «educanet» AdminsitratorInnen und Bildungsinstitutionen (A)***Kursort:* Thusis

Kurs 146.3 Seite 35

**Einführung für «educanet» AdminsitratorInnen und Bildungsinstitutionen (A)***Kursort:* Davos

Kurs 146.4 Seite 35

**Einführung für «educanet» AdminsitratorInnen und Bildungsinstitutionen (A)***Kursort:* Samedan

Kurs 146.5 Seite 35

**Einführung für «educanet» AdminsitratorInnen und Bildungsinstitutionen (A)***Kursort:* Ilanz**Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche**

Corso no. 163.5 Pagina 36

**Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi (KG, 1-6)***Luogo del corso:* Poschiavo

Kurs 167.2 Seite 36

**Carneval der Tiere (KG, 1-3...)***Kursort:* Chur

Kurs 169.1 Seite 36

**Rhythmik – Spannungskurven (KG, 1-3)***Kursort:* Chur

Kurs 169.2 Seite 36

**Rhythmik – Spannungskurven (KG, 1-4)***Kursort:* Ilanz

Kurs 169.3 Seite 36

**Rhythmik – Spannungskurven (KG, 1-3)***Kursort:* Zernez

Kurs 171 Seite 36

**Grundkurs Standard-, Lateintänze (A)***Kursort:* Zernez

Kurs 197 Seite 37

**Fotografie (A)***Kursort:* Chur

Kurs 206 Seite 37

**Zeichnen lernen (A)***Kursort:* Chur

Kurs 207 Seite 37

**FORM UND FARBE sehen und verstehen (A)***Kursort:* Chur

Kurs 208 Seite 37

**Zeichenkurs im Engadin (A)***Kursort:* Sur En/Ardez

Kurs 209 Seite 38

**Ästhetik in Grau versus Idylle in Blau: Vom kulturellen Wesen Graubündens (A)***Kursort:* Chur

Kurs 213 Seite 38

**Kurzeinführung für das Lehrmittel «Werkfelder» (h) (A)***Kursort:* nach Absprache

Kurs 214 Seite 38

**Experimentelles Gestalten mit Draht, Gips, Gaze, Pulpe, Papiermaché, Sand etc. (A)***Kursort:* Chur

Kurs 215 Seite 39

**Ball, Bälle – Ballspiele (HHL)***Kursort:* Chur



Kurs 243.2 Seite 39

**Gips – ein faszinierender Werkstoff (A)**

Kursort: Chur

Kurs 248 Seite 39

**Mechanische Spielereien für die Schule (A)**Tüfteln, bewegen, staunen ...  
Energie, Antrieb, Bewegung ...

Kursort: Chur

Kurs 249 Seite 39

**Brettchen weben (HL, 1–6)**

Kursort: Chur

Kurs 251 Seite 40

**J+S Fortbildungskurs**  
**Skifahren oder Snowboard**  
Kursort: Breil/Brigels

Kurs 254.1 Seite 40

**Bewegung im Kindergarten**  
**«Mut tut gut» (KG, 1–3)**

Kursort: Chur

Kurs 254.2 Seite 40

**Bewegung im Kindergarten**  
**«Mut tut gut» (KG, 1–3)**

Kursort: Chur

Kurs 255 Seite 40

**laufen – springen – werfen (4–6)**

Kursort: Chur

Kurs 256 Seite 40

**Variantenreiches Ausdauertraining in der Halle (A)**

Kursort: Chur

Kurs 257 Seite 41

**Rückschlagspiele**  
**(Turnlehrpersonen)**

Kursort: Chur

**Bildungsurlaub:**  
**Intensivweiterbildung**  
**der EDK-Ost**

Seite 42

**Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)****Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:**PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi,  
Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch*Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:***a) für Kurse im 1. Semester (August–Januar): 1. April****b) für Kurse im 2. Semester (Februar–Juli): 1. Oktober**

Kurs 400

**Pädagogische Strafen und Sanktionen**

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

**Kontaktadresse:**

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

**Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

Telefon 01 261 17 17, e-Mail: info@ikm.ch

**Zeit:**

1 Tag nach Vereinbarung

**Ort:**

nach Vereinbarung

**Kursziel:**Reflexion über die «Strafpolitik» Team.  
Erarbeiten konkreter Massnahmen anhand von Fallbeispielen aus der Praxis.  
Kennen lernen von pädagogischen Sanktionen.

Transfer: Die im Kurs beschlossenen Massnahmen werden nach 2 Monaten telefonisch evaluiert.

**Kursinhalt:**

Im Schulalltag stehen wir oft vor der Frage, ob es die sinnvolle pädagogische Strafe überhaupt gibt. Nicht selten fühlen wir uns hilflos, wenn eine Schülerin oder ein Schüler eine Grenze überschreitet, provoziert oder verhaltensauffällig wird. Im Kurs wird auf die Bedeutung der Strafe eingegangen und es werden konkrete pädagogische Sanktionen vorgestellt, die sich in der Schule bewährt haben.

Kurs 401

**educanet 2 im Unterricht**

Angebot für schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

**Kontaktadresse:**

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

**Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Andy Reich, ICT-Fachstelle «Schule im Netz GR», 7000 Chur

Regula Tillessen, ICT-Fachstelle «Schule im Netz GR», 7000 Chur

**Zeit:**

1 Tag oder nach Vereinbarung

**Ort:**

nach Vereinbarung

**Kursziel:**

Einsatz der Internetplattform educanet 2 im Unterricht:

- Didaktische Konzepte und Softwarefunktionen
- Entwickeln von Unterrichtsszenarien

**Kursinhalt:**

- Didaktische Überlegungen und methodische Vielfalt
- Unterrichtsplanung im Netz
- Aufgabenstellungen für die Schülerinnen und Schüler im Internet
- E-Learning
- Betreuungen der Schülerinnen und Schüler
- Unterrichtsauswertung
- Leistungsbeurteilung

**Infrastruktur:**

PC-Raum mit Internetanschluss (Mac oder PC) und genügend Arbeitsstationen

## Kurs 402

**Umsetzung Oberstufenreform**

Schwerpunkt Modell C (Niveaumodell)  
Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF). Das Angebot richtet sich an Oberstufenteams und Schulbehörden, die beabsichtigen die Oberstufenreform in den nächsten zwei Jahren einzuführen.

**Kontaktadresse:**

AVS, Andrea Caviezel, Tel. 081 257 30 51,  
e-Mail: andrea.caviezel@avs.gr.ch

**Leitung:**

Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Oberstufenreform

**Zeit:**

ca. 2½ Stunden, nach Vereinbarung

**Ort:**

nach Absprache, regionaler Zusammenzug vorbehalten

**Programm:**

1. Detailinformation zum Modell C
2. Vorgehen zur Umsetzung
3. Stundenplanung, Organisation und Zusammenarbeit
4. Lehrmittel
5. bisherige Erfahrungen

## Kurs 403

**Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen**

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

**Kontaktadresse:**

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93,  
e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

**Moderation:**

- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

**Zeit:**

Gemäss Absprache mit ModeratorIn  
Block von 1 Tag / evtl. 2–3 halbe Tage

**Ort:**

Gemäss Absprache mit ModeratorIn

**Ziele:**

- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

**Inhalte:**

Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortsspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:

- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

## Kurs 404

**«Da, wo keiner hinsieht? Zuständigkeiten in den Grauzonen»**

(Schülertransporte, Schulweg, Pausenplatz, Garderobe, ...)

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

**Kontaktadresse:**

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93,  
e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

**Adressaten:**

Schulübergreifende Thematik für die Zusammenarbeit von Schulen, Eltern und Behörden, Hauswarten, Gemeindeverantwortlichen etc.

**Leitung:**

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich  
Tel. 01 261 17 17, Fax 01 261 19 03,  
e-Mail: info@ikm.ch

**Zeit:**

1 Tag nach Vereinbarung

**Ort:**

nach Absprache

**Kursziel:**

Nach einer Analyse der Situation in Ihrer Institution/Gemeinde/Schule werden Sie durch unsere Begleitung und Anregungen konkrete Massnahmen planen um die «Zuständigkeiten in den Grauzonen» zu klären und zu optimieren. Durch die Verminderung der «Grauzonen» wird

die Sicherheit gesteigert und das Wohlbefinden aller Betroffenen verbessert. Gewalt- und Vandalenakten können so vorgebeugt werden.

**Kursprogramm:**

## 09.00 Begrüssung

Einstiegsreferat: «Da, wo keiner hinsieht? Vandalismus und Gewalt in Grauzonen» inkl. Handlungsmöglichkeiten

Analyse des gemeinsamen Wohn-/ bzw. Schulortes:

SWOT-Analyse: Die SWOT – Analyse ist eine bewährte Methode um die Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren in Bezug auf die aktuelle Situation «Grauzonen» zu analysieren. Die erhobenen Daten werden geclustert und priorisiert, um als Basis für die Planung von konkreten Massnahmen zu dienen. Die Methode ermöglicht es, innerhalb kurzer Zeit die wesentlichen Aspekte und die neuralgischen Punkte zu erkennen.

Zusammenführen der Analysen im Plenum

## 12.00 Mittagspause

## 13.30 Priorisierung der Themen

Auswahl von 1–2 Hauptthemen, bzw. Neuralgischen Punkten

Massnahmen erarbeiten in Untergruppen

Plenumsdiskussion und Entscheid zur Umsetzung von 1–2 Massnahmen; Transfersicherung

## 16.30 Schluss der Veranstaltung

## Kurs 405

**SCHILF-Tagung – Integrative Begabungsförderung in der Regelklasse**
**Kontaktadresse:**

PFH GR, Abteilung Weiterbildung, Reto Stocker, Telefon 081 354 03 92; Fax 081 354 03 07; e-Mail: Reto.Stocker@pfh.gr.ch

**Adressaten:**

Dieses Angebot richtet sich an Schulen, die bereit sind mit 2–3 anderen Schulen (ca. 80–100 Teilnehmer/innen) zusammen einen SCHILF-Tag zur integrativen Begabungsförderung in der Regelklasse durchzuführen. Diese Begabungsförderungs-Tagung kann regional oder überregional organisiert werden. Gerne sind wir bereit, andere interessierte Schulen zu vermitteln. Melden Sie sich deshalb auch, wenn Sie noch keine SCHILF-Partner-Schule haben..



**Referenz:**

Im Mai 2003 wurde mit den Schulen Felsberg und Untervaz ein erster solcher Anlass durchgeführt. Gerne sind die beiden «Schulleiter» (Men Gustin, Felsberg, und Markus Romagna, Untervaz) bereit, über die Erfahrungswerte dieser Tagung aus erster Hand Auskunft zu geben.

**Leitung:**

Gastreferent/in, kantonale Workshopleiter/innen, Urs Grazioli und Reto Stocker. Wir nutzen die Synergien in der Zusammenarbeit mit dem schulpsychologischen Dienst und den Schulinspektoren.

**Zeit:**

1 Tag nach Vereinbarung. Absprache mindestens 2 Monate vor dem geplanten Tagungstermin (exkl. Ferienzeiten).

**Ort:**

nach Absprache

**Kursziele:****Input-Referat:**

Basisinformation zum Stand der integrierten Begabungsförderung in der Regelklasse in der Schweizer Bildungslandschaft.

**Workshops (Wahlmöglichkeit):**

«Best Practice» d.h. Erfahrungsberichte und eigene praktische Auseinandersetzung mit begabungsfördernden Umsetzungen für den Schulalltag aller Stufen.

**Nachhaltigkeit:**

Die teilnehmenden Schulen verpflichten sich mit einer Absichtserklärung, die Tagungserfahrungen in einer selbstgewählten Form in ihren Schulalltag einfließen zu lassen und der PFH GR/Abteilung Weiterbildung darüber Bericht zu erstatten.

**Kosten:**

Je nach Anzahl teilnehmender Schulen ca. Fr. 1000.– bis 1500.– pro Schule. Die lwb-gr beteiligt sich an den Tagungskosten.

**Kurs 409****Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen

**Kontaktadresse:**

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

**Leitung:**

Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

**Zeit:**

2–3 Tage nach Vereinbarung

**Ort:**

nach Vereinbarung

**Kursziel:**

- Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusst werden und diese gezielt nutzen.
- Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen.
- Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

**Kursinhalt:**

Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fliesst die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie Sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf? Mögliche Themen:

- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
- Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

**Materialkosten:** Fr. 10.–

**Kurs 411****Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort**

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

**Adressaten:** Schulteams

**Kontaktadresse:**

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

**Leitung:**

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich, Tel. 01 261 17 17, Fax 01 261 19 03, e-Mail: ikm@swissonline.ch

**Zeit:**

1 Tag nach Absprache

**Ort:** nach Absprache

**Kursinhalt:**

Mobbing, freche Schüler, Bandendruck, Reformen und grössere Klassen fordern Lehrpersonen heraus. Vieles lenkt vom schulischen Auftrag ab und belastet zusätzlich. Im Kurs werden Erscheinungsbilder und psychologische Hintergründe von Gewalt und Aggression dargestellt und gezeigt, wie man als Lehrperson präventiv wirken kann.

Anhand des im Vorfeld verschickten Erhebungsbogens werden die Hauptthemen des Schulhauses ermittelt. Ziele der Weiterbildung sind, Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag zu bekommen und in Bezug auf das Brennpunkthema der Schule eine konkrete Massnahme auf der Teamebene zu erarbeiten.

**Kurs 412****Mediation in der pädagogischen Arbeit**

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

**Kontaktadresse:**

PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

**Adressaten:**

Schulteams aller Stufen

**Leitung:**

Charlotte Schucan, Mediatorin und Rechtsanwältin, Chesa Schucan, 7524 Zuoz  
Winfried Egeler, Fachpsychologe für Psychotherapie und Mediator, Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz

**Zeit:**

1-tägiges Seminar nach Absprache mit der Kursorganisation

**Ort:**

Im Schulhaus der angemeldeten Lehrerschaft oder in externem Kurslokal

**Kursziel:**

Kennenlernen von mediativen Techniken und Konzepten bei der Bearbeitung von Konflikten in der pädagogischen Arbeit. Einstieg in die Schulmediation.

1. Wie kann ich als Lehrperson mediative Ansätze und Konzepte bei der Bearbeitung von Konflikten anwenden? (Konflikte z.B.: Lehrpersonen/Schüler und Schülerinnen, Lehrpersonen/Eltern, Zwischen Lehrpersonen)
2. Schulmediation: Wie können Schüler und Schülerinnen lernen, mit ihren Konflikten besser umzugehen? (Konflikte z.B. Schüler/Schüler)

**Kursinhalt:**

- Persönliche Erfahrungen mit Konflikten
- Eigenes Konfliktverhalten
- Konfliktlösungsmodelle
- Weltbild und Konzept der Mediation
- Anwendungsmöglichkeiten der Schulmediation
- Demonstration von praktischen Beispielen (Videos)
- Fallbeispiele
- Einüben einzelner mediativer Techniken
- Rollenspiele Schulmediation

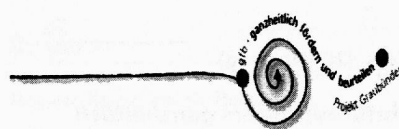
**Erweiterbar:**

Projekt zur Einführung von Schulmediation/Streitschlichterprogramm in Ihrem Schulhaus.

- anhand von Fallbeispielen aus der Praxis ein Gewaltpräventionsprojekt für die Schule planen, z.B. eine Projektwoche zum Thema Gewalt/Friedenserziehung oder Pausenplatz-friedensstifterInnen («Peacemaker», vgl. [www.schule-herrliberg.ch/peacemaker](http://www.schule-herrliberg.ch/peacemaker))

**Kursinhalt:**

- Gewaltprävention wird als Teil der Schulhauskultur betrachtet und gefördert.
- Zuerst werden die Bedürfnisse der Schule durch eine Umfrage geklärt.
- Ziele für die Schule werden abgemacht.
- Dann werden in einer Fortbildung durch die Auseinandersetzung mit Gewalt aus verschiedenen Perspektiven (Zeuge/in, Täter/in, Opfer; Bub/Mädchen usw.) Handlungsstrategien und die nächsten Schritte für die Schule vorbereitet.



## **gfb-Projekt Grundlagenangebot**

**Allgemeines:**

- Die Kurssprache wird den Teilnehmern angepasst.
- Es wird in der Regel ein Kursleiter/Innen-Tandem eingesetzt. Die Zuteilung erfolgt durch die gfb-Arbeitsstelle: Pädagogische Fachhochschule, LehrerInnenweiterbildung/gfb, Reto Stocker, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Tel. 081 354 03 92, Fax 081 354 03 93, e-Mail: [reto.stocker@pfh.gr.ch](mailto:reto.stocker@pfh.gr.ch)
- Die Kurse dauern einen Tag (6 Stunden + 1 Stunde Pause). Ausnahme: Kurs 420 dauert nur einen Halbtage (3 Stunden + 30 Minuten Pause).
- Die Kurse finden grundsätzlich je zur Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit und der Unterrichtszeit statt (gemäss SCHILF-Richtlinien).
- Das Kursmaterial/Verbrauchsmaterial muss von der lokalen Schule zur Verfügung gestellt und finanziert werden.
- Der Kurskostenanteil für das Schulteam (Gemeinde) beträgt pro KursleiterInnen-Tandem ca. Fr. 500.- bis 700.- (Honorar, Evaluation, Spesen).

**Kurs 413****Peacemaker**

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

**Kontaktadresse:**

PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: [hans.finschi@pfh.gr.ch](mailto:hans.finschi@pfh.gr.ch)

**Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

NCBI Schweiz, Alte Landstrasse 89, 8800 Thalwil

**Zeit:**

1 bis 2 Tage nach Vereinbarung

**Ort:**

nach Vereinbarung

**Kursziel:**

- Gewaltprävention und Friedenserziehung kennenlernen
- Reflexion der eigenen Erfahrungen und Handlungsstrategien



## Kurs 420 (Halbtag)

**Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen**

Gehörst du zu einem Schulteam, das offen ist für eine Herausforderung in der Schulentwicklung?

Wir bieten deinem Team die Möglichkeit in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen. Bereits vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.

**Adressaten:**

Lehrkräfte aller Schulstufen

**Zeit:**

½ Tag

**Ort:**

nach Absprache

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden...

- ... reflektieren und erleben Beurteilung selber
- ... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
- ... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
- ... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
- ... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Hol Kurse

**Kursinhalt:**

- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

**Arbeitsweisen:**

Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

**Material:**

Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

**Anmeldung:**

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor dem Kurstermin

## Kurs 421 (Tag)

**Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen**

*gfb* – was soll das?

*gfb* – was ist das?

*gfb* – ich bin dabei!

Ganzheitlich interessiert?

Wir bieten dem Schulteam die Möglichkeit, in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen.

**Adressaten:**

Lehrkräfte aller Schulstufen

**Zeit:**

1 Tag

Ort: nach Absprache

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden...

- ... reflektieren und erleben Beurteilung selber
- ... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
- ... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
- ... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
- ... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Hol Kurse

**Kursinhalt:**

- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

**Arbeitsweisen:**

Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

**Material:**

Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

**Anmeldung:**

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor dem Kurstermin

## Kurs 422

**Lernziel-Orientierung**

«Das Ziel ist erreicht!» Zu welchem Zeitpunkt kann ich das als Lehrperson sagen und wie komme ich Schritt für Schritt im Unterricht dazu?

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre Kompetenz im Setzen und Überprüfen von Lernzielen erhöhen wollen. Die Wichtigkeit der Zielsetzung wird bewusst. Wir zeigen mögliche Formen der Zielüberprüfung, die eine individuelle Förderung im Unterricht ermöglichen.

**Adressaten:**

Lehrkräfte aller Schulstufen

**Zeit:**

1 Tag

**Ort:**

nach Absprache

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden...

- ... kennen die Bedeutung und Funktion von Lernzielen
- ... erfahren die Bedeutung der Lernzieltransparenz
- ... erlangen mehr Sicherheit im Formulieren von Lernzielen für verschiedene Bereiche
- ... erhalten Anregungen zur Lernzielüberprüfung
- ... reflektieren den eigenen Unterricht in Bezug auf Lernzielorientierung
- ... planen verbindliche Weiterarbeit für lernzielorientierten Unterricht

**Kursinhalt:**

- Lernzieltheorie
- Lernzielformulierung
- Lernzielüberprüfung

**Arbeitsweisen:**

Referat, Gruppenarbeit, Kleingruppendiskussion, Plenumsgespräch

**Material:**

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

**Anmeldung:**

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor dem Kurstermin



### Gezielt beobachten, individuell fördern

Wahrnehmen – beobachten: Diese Tätigkeiten gehören zu den Kernaufgaben der Lehrpersonen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt «Beobachten und Beurteilen» auseinander zu halten, bewusst auszuführen und zu reflektieren.

**Adressaten:**  
Lehrkräfte aller Schulstufen

**Zeit:** 1 Tag

**Ort:**  
nach Absprache

**Kursziel:**  
Die Teilnehmenden werden befähigt...  
... die Funktionen von beobachten und beurteilen innerhalb des Kreismodells zu begründen  
... zwischen Beobachtung und Beurteilung zu unterscheiden  
... Indikatoren zu den Beurteilungskriterien zu formulieren  
... ein Beobachtungsinstrument zusammen zu stellen und dessen Einsatz zu planen

**Kursinhalt:**  
– Kreismodell  
– Theorie, Praxis von Beobachtung und Beurteilung  
– Einflussfaktoren auf die Beobachtung  
– Beobachtung von Selbst- und Sozialkompetenz  
– Indikatoren  
– Beobachtungsanlässe u. -instrumente

**Arbeitsweisen:**  
Referat, Präsentationen, Gruppen- und Einzelarbeit

**Material:**  
Eigene Beobachtungs- und Beurteilungsbogen, Selbstbeurteilungsformulare mitnehmen, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

**Anmeldung:**  
Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

**Anmeldefrist:**  
2 Monate vor dem Kurstermin

**NEU:**  
Voraussetzung ist, dass die Teams Kriterien für das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten gesetzt haben.



### Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre eigenen Beurteilungsarten überdenken und neue kennen lernen wollen – kurz, einen Schritt in ihrer Beurteilungspraxis vorwärts machen möchten.

**Adressaten:**  
Lehrkräfte aller Schulstufen

**Zeit:**  
1 Tag

**Ort:**  
nach Absprache

**Kursziel:**  
Die Teilnehmenden...  
... unterscheiden verschiedene Funktionen und Arten der Beurteilung  
... erleben Fremd- und Selbstbeurteilung und formulieren Konsequenzen für deren Einsatz  
... kennen verschiedene Instrumente u. Möglichkeiten zur Fremd- und Selbstbeurteilung  
... reflektieren die eigene Beurteilungspraxis  
... erhalten konkrete Hilfen zur Planung und Umsetzung von SSB (Schüler-selbstbeurteilung) für den eigenen Unterricht

**Kursinhalt:**  
– Beurteilungsarten: summativ, formativ und prognostisch  
– Fremd- und Selbstbeurteilung  
– Beurteilungsinstrumente und -formen  
– Einflussfaktoren auf die Beurteilung

**Arbeitsweisen:**  
Referate, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Kleingruppe und im Stufenteam

**Material:**  
Eigene Beispiele zur Fremd- und Selbstbeurteilung, Beurteilungsberichte, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

**Anmeldung:**  
Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

**Anmeldefrist:**  
2 Monate vor dem Kurstermin



### Beurteilung mitteilen

Willst du deine Kompetenz im Führen von Gesprächen mit SchülerInnen und Eltern erweitern? Dieser Tageskurs bietet konkrete Hilfen, um Gespräche fördernd, wertschätzend und zielorientiert zu führen.

**Adressaten:**  
Lehrkräfte aller Schulstufen

**Zeit:**  
1 Tag

**Ort:**  
nach Absprache

**Kursziel:**  
Die Teilnehmenden...  
... reflektieren den Einfluss des Settings auf das Beurteilungsgespräch und ziehen Schlussfolgerungen für die eigene Praxis  
... üben adressatengerechte, konstruktive und förderorientierte Beurteilungsgespräche  
... erhöhen die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen  
... kennen Möglichkeiten, um im Gespräch Vereinbarungen zu treffen und Gesprächsergebnisse zu sichern

**Kursinhalt:**  
– Vorbereitung und Ablauf von Beurteilungsgesprächen  
– Merkmale konstruktiver Gesprächsführung  
– Vereinbarungsmöglichkeiten entwickeln

**Arbeitsweisen:**  
Kurzinputs, Plenumsgespräche, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten

**Material:**  
Hilfsmittel für die Beurteilungsgespräche wie Gesprächsraster, Vereinbarungsf formular etc., Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

**Anmeldung:**  
Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

**Anmeldefrist:**  
2 Monate vor dem Kurstermin



Kurs 426

**gfb und die neuen Zeugnisse**

Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis, wie mache ich das? Welche Absprachen im Kollegium sind notwendig?

Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, die bisherige Praxis der Gesamtbeurteilung zu überdenken und neue Möglichkeiten kennen zu lernen, welche sich an ganzheitlicher Förderung orientieren und die neue Form des Zeugnisses berücksichtigen.

**Adressaten:**

Lehrkräfte aller Schulstufen

**Zeit:**

1 Tag

**Ort:**

nach Absprache

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden...

- ...verstehen das gfb-Kreismodell als Hilfsmittel zur Gesamtbeurteilung
- ...kennen die Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- ...können das neue Zeugnis für die Gesamtbeurteilung anwenden
- ...reflektieren die Konsequenzen für den Unterricht
- ...treffen Absprachen innerhalb des Teams bezüglich Aussagen in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz (Kriterien)

**Kursinhalt:**

- ganzheitliche Gesamtbeurteilung
- Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis
- Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- Kriterien und Indikatoren in den Bereichen Sozial- und Selbstkompetenz
- prognostische Beurteilung

**Arbeitsweisen:**

Teamarbeit, Gruppenarbeit, Wandzeitung, Ideenbörse

**Material:**

nach Absprache mit Promotor

**Anmeldung:**

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor dem Kurstermin

**gfb-Projekt****Zusatzangebot: SCHILF-Kurs****Förderung der Schlüsselkompetenzen**

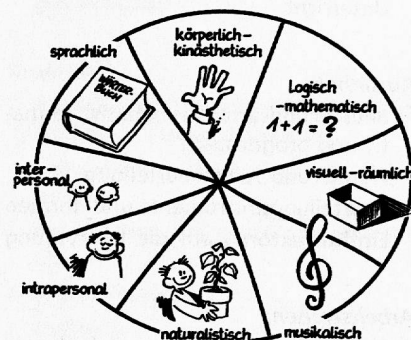
Diese Kurse richten sich an Schulteams, denen die ganzheitliche Förderung ihrer SchülerInnen ein Anliegen ist.

Dabei steht die Förderung der Schlüsselkompetenzen (Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Gesprächsfähigkeiten) im Mittelpunkt.

Die Reihenfolge und die Anzahl der Module kann frei gewählt werden. Es ist jedoch von Vorteil, zuerst das Basismodul zu besuchen.

**Ziele:**

«Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.» Und dabei wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch emotionale Intelligenz (EQ) gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Ausgehend vom Konzept nach Howard Gardner (Basismodul: Die 8 Aspekte der Intelligenz) erarbeiten wir, was unter Emotionaler Intelligenz verstanden wird und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir diese Schlüsselkompetenzen im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser eigenes Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.

**Inhalt:**

Konkrete Möglichkeiten und Materialien zur Förderung der Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen.

Kurs 427

**Basismodul****Adressaten:**

Lehrkräfte aller Schulstufen

**Leitung:**

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers

Claudia Claus-Bertogg,  
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

**Ort:**

nach Absprache

**Kursinhalt:**

- Konzept der 8 Intelligenzen nach Howard Gardner
- Auswirkungen auf das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung
- dem persönlichen Lernstil entsprechende Lerntechniken
- Anregungen zur Umsetzung im Unterricht
- ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen

**Methoden:**

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

**Material:**

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

**Anmeldung:**

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 428

**Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern****Adressaten:**

Lehrkräfte aller Schulstufen

**Leitung:**

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers

Claudia Claus-Bertogg,  
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

**Ort:**

nach Absprache

**Kursinhalt:**

- Eigene Gefühle und Stimmungen erkennen und benennen
- Anregungen und Spiele zum Umgang mit Gefühlen: Stimmungsbarometer, Gefühlspoker, Mimürfel, HAIKU-Gedichte, Musik schafft Stimmung, Metaphern, ...
- Frustrationstoleranz trainieren: Möglichkeiten und Grenzen

- Optimistische Denkweisen: Optimismusbrille, Erklärungsstil, sich Ziele setzen lernen, Zielwegweiser
- Auswege aus dem Einbahn-Denken

**Methoden:**

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

**Material:**

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

**Anmeldung:**

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor dem Kurstermin

**Kurs 429**

### **Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern**

**Adressaten:**

Lehrkräfte aller Schulstufen

**Leitung:**

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers

Claudia Claus-Bertogg,

Rotplattenweg 2, 7000 Chur

**Zeit:**

1 Tag

**Ort:**

nach Absprache

**Kursinhalt:**

- ICH  $\Rightarrow$  DU, WIR (von der Selbstkompetenz zur Sozialkompetenz)
- Teamfähigkeit erleben, fördern und beurteilen
- Interaktionsspiele
- Spiele zum Problemlösen
- Sind Knaben tatsächlich aggressiver als Mädchen?
- Umgang mit Freundlichkeiten: Trösterspiel, Feedback geben, ...

**Methoden:**

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

**Material:**

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

**Anmeldung:**

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor dem Kurstermin

**Kurs 430**

### **Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern**

**Adressaten:**

Lehrkräfte aller Schulstufen

**Leitung:**

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers

Claudia Claus-Bertogg,

Rotplattenweg 2, 7000 Chur

**Zeit:**

1 Tag

**Ort:**

nach Absprache

**Kursinhalt:**

- Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln
- Aktives Zuhören: lustvolle Ideen für den Unterricht
- Klar seine Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken
- Eigene Meinung begründen
- Gespräche führen/Gesprächswaage
- Gesprächsexperimente

**Methoden:**

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

**Material:**

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

**Anmeldung:**

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor dem Kurstermin

**Kurs 431**

### **Wie viele Wege führen zu den transparenten Lernzielen?**

**Adressatinnen:**

Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrerinnen

**Leitung:**

Anita Gabathuler, Gonzenweg 7a, 7310 Bad Ragaz

**Zeit:**

nach Absprache

**Ort:**

nach Absprache

**Kursinhalt:**

Qualitätssteigerung des Unterrichtes durch transparente Lernziele in allen Kompetenzen? Einige Wege davon, spielerische und andere, stelle ich an diesem Kurshalbtag vor. Wie werden Lernziele überprüfbar? Ich zeige dir ein praktisches Beispiel, wie ich sie in meinem Alltag anwende und auswerte. Wir erarbeiten ein Beispiel für deine nächste Unterrichtseinheit.

Fortsetzung und Vertiefung folgt im Sommerkurs:

Viele *gfb*-Wege führen zu den transparenten Lernzielen ohne grossen «Papierkrieg»?

**Materialkosten:**

noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 20.–

**Max. Teilnehmerzahl:**

10 Personen

h

**Kurs 432**

### **Fördern oder gefordert werden**

**Adressatinnen:**

Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrerinnen

**Leitung:**

Cornelia Arpagaus, Ustria Larisch, 7142 Cumbel

Tina Büchi, Giacomettistrasse 117, 7000 Chur

**Zeit:**

nach Absprache

**Ort:**

nach Absprache

**Kursziel:**

- Sich mit verschiedenen Förderhilfen für einen individualisierenden Unterricht auseinandersetzen
- Erarbeitung verschiedener Zugänge für die Produktwahl im Unterricht
- Entwicklung von Lehr-, Lern- und Planungshilfen für einen strukturierten, individualisierenden Unterricht.

**Kursinhalt:**

Andere Wege, bekannte Inhalte, Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Methoden zu fördern und herauszufordern.

h



Auch wir sind gefordert: Anhand von Impulsen und eigenen Erfahrungen wollen wir Möglichkeiten für eine strukturierte, individualisierende Unterrichtsgestaltung aufzeigen.

**Methoden:**

- Arbeiten im Atelier kennen lernen
- Förder- und Lernspiele einsetzen
- Grundanforderungen erarbeiten
- Umgang mit Zusatzaufgaben kennen lernen

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Kursbeitrag:**  
Fr. 40.–

**Max. Teilnehmerzahl:**  
20 Personen



**Kurs 433**

**Und doch (k)ein, Beurteilungs-Papierkrieg**

**Adressatinnen:**  
Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrerinnen

**Leitung:**  
Lothe Rüegg, Dreinepperstrasse 25,  
8708 Männedorf

**Zeit:**  
nach Absprache

**Ort:**  
nach Absprache

**Kursinhalt:**  
Wir entwickeln Beurteilungsmöglichkeiten anhand von praktischen Arbeiten aus Ihrem Unterricht. «Papierkrieg» ja oder nein – und wie verarbeite ich ihn? Wo nehme ich die Zeit her? Wann und wie teile ich es meinen Schülerinnen und Schülern mit?

Eine Fortsetzung/Vertiefung ist im Sommerkurs möglich:

Viele **gfb**-Wege führen zu den transparenten Lernzielen ohne grossen «Papierkrieg»?

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Kursbeitrag:**  
Fr. 20.–

**Max. Teilnehmerzahl:**  
10 Personen



**Kurs 434**

**Transparenz auf dem Lernweg**

**Adressatinnen:**

Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrerinnen

**Leitung:**

Cornelia Arpagaus, Ustria Larisch,  
7142 Cumbel

Tina Büchi, Giacomettistrasse 117,  
7000 Chur

**Zeit:**  
nach Absprache

**Ort:**  
nach Absprache

**Kursinhalt:**

Persönliche Lernprozesse aufzeigen und dokumentieren. Mit ungewohnten Mitteln im Fachunterricht arbeiten. Mit dem Portfolio eigene Lernwege transparent dokumentieren.

**Kursziel:**

- Verschiedene Möglichkeiten kennen lernen wie der Lernweg transparent aufgezeigt werden kann
- Eigenes Portfolio erstellen
- Über den Einsatz des Portfolios als Lernhilfe diskutieren
- Portfolio in den eigenen Unterricht integrieren
- Einführung in den Monats- / oder Semesterplan

Die Grundlagen des Kurses können der Unterrichtsplanung dienen.

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Kursbeitrag:**  
Fr. 40.–

**Max. Teilnehmerzahl:**  
20 Personen

**Pädagogisch-psychologische Bereiche**

**Kurs 1**

**Selbstmanagement-Training mit dem Zürcher Ressourcenmodell (ZRM)**

**Adressaten:**  
Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Jörg Schett, Dozent PHZH,  
ZRM-Leiter und Coach ECA  
Im Aeckerli 3, 8332 Russikon  
Telefon 043 305 58 12  
e-Mail: joerg.schett@phzh.ch

**Zeit:**  
Samstag, 30. Oktober, 20. November  
2004 und 8. Januar 2004  
09.00–15.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

**Ort:**  
Chur, PFH

**Kursziel:**

- Die Teilnehmenden
- entdecken und nutzen eigene Ressourcen
  - entwickeln neue Handlungsmuster, die auch in schwierigen Situationen optimal angewandt werden können
  - trainieren die eigenen Handlungskompetenzen

**Kursinhalt:**

- bewusste und unbewusste Informationen generieren
- den eigenen Standort bestimmen und eigene Bedürfnisse klären
- persönliche Ziele handlungswirksam formulieren, realistisch planen und umsetzen
- Motivation für die Zielumsetzung schaffen
- Ressourcen auf- und ausbauen
- Automatismen stoppen und situativ kompetent handeln
- Praxistransfer auf die berufliche oder persönliche Situation

**Materialkosten:**  
ca. Fr. 15.– für Ordner und Kopien

**Kursbeitrag:**  
Fr. 200.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
16 Personen

**Anmeldefrist:**  
27. September 2004

### Neue Ansätze im Umgang mit Schwierigkeiten bei mathematischen Textaufgaben. Versteckte und offensichtliche Sprachverständnisschwächen als Ursache für Lernschwächen in der Schule

#### Adressaten:

Dieser Kurs richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen, Schulische HeilpädagogInnen, Lega- und Dyskalkulietherapeutinnen, Logopädinnen

#### Leitung:

PD Dr. Zvi Penner,  
Dörflistrasse 13a, 8572 Berg (TG),  
Telefon 071 638 02 30, Fax 071 638 02 31  
e-Mail: zvi.penner@kon-lab.com

#### Zeit:

Samstag, 6./13./27. November 2004  
09.00–16.00 Uhr  
(mit einer Verpflegungspause)

#### Ort:

Chur

#### Kursziel:

Der Kurs vermittelt aktuelle Erkenntnisse zur Rolle des Sprachverstehens im Mathematikunterricht. Die TeilnehmerInnen werden geschult, die neuen Förderungsmethoden und -materialien einzusetzen.

#### Kursinhalt:

Der schulische Erfolg hängt eng mit der Fähigkeit des Kindes zusammen, Texte zu verstehen. Eine der häufigsten Ursachen für die Beeinträchtigung des Sprachverständnisses in der Schule ist der unvollständige oder defizitäre Spracherwerb, den wir einerseits bei Migrantenkindern und andererseits bei Kindern mit Störungen im Sprachlernen feststellen. Dieses Problem, das viele Kinder eines Jahrgangs betrifft, führt zu einer massiven Verminderung der schulischen Leistungen und wird im Mathematikunterricht besonders deutlich. Leider werden diese Defizite oft als unspezifische Lernschwäche oder Verhaltensauffälligkeit verkannt, da sich Störungen im Sprachverstehen bei vielen der Schulkinder nicht unbedingt in einer für Eltern und Fachpersonen auffälligen Sprache äussern, die die herkömmliche logopädische Intervention erfordert.

Dank neuer Ergebnisse aus der Forschung der normalen und gestörten Sprachentwicklung ist es in den letzten Jahren möglich geworden, Kinder mit Defiziten des Sprachverstehens – selbst wenn sie im schulischen Alltag sprachlich nicht negativ auffallen – gezielt zu erforschen.

sen. Moderne Techniken ermöglichen uns auch die Förderung dieser Kinder wirksamer zu gestalten.

Anhand mathematischer Textaufgaben, die sprachschwachen Kindern grosse Schwierigkeiten bereiten, sollen die TeilnehmerInnen in das Thema «Sprachverstehen und schulische Fachkompetenz» eingeführt werden. Es sollen in erster Linie die Zusammenhänge zwischen Defiziten der sprachlichen Fähigkeiten, die dem Verstehen von Fragen, Mengen, Bezug und Zeitabläufen zugrunde liegen, und fehlerhaften Anwendungen arithmetischer Operationen in mathematischen Textaufgaben erläutert werden. Interventionsmassnahmen werden vorgestellt.

#### Kursteil 1:

Einleitung. Die Entwicklung des Sprachverstehens. Sprachverstehen und mathematische Textaufgaben. Kognitive Entwicklung und Defizite des Zahlensinns.

#### Kursteil 2:

Diagnose. Screeningverfahren zur Feststellung von Defiziten im Sprachverstehen.

#### Kursteil 3:

Intervention. Ein neues Trainingsprogramm für die Förderung des schulischen Sprachverstehens wird vorgestellt. Einer der Schwerpunkte des Programms sind neu entwickelte Computermaterialien, die dem Kind ermöglichen, die wichtigsten Verstehensmerkmale in Form eines multimedialen Sachunterrichts zu erwerben.

#### Materialkosten:

Fr. 20.– für detailliertes, umfangreiches Kurskript

#### Kursbeitrag:

Fr. 90.–

#### Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

#### Anmeldefrist:

6. September 2004

### Kurs 8

### Mobbing, Tyrannisieren, Plagen unter Schülerinnen und Schülern

#### Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Kindergarten

#### Leitung:

Christopher Szaday, Leiter der Fachstelle für schwierige Schulsituationen in Urdorf, Limmattalstrasse 281, 8048 Zürich

#### Zeit:

Mittwoch, 17. November 2004, 16. März 2005, 14.00–18.00 Uhr

#### Ort:

Chur

#### Kursziel:

Zielsetzung ist das Kennenlernen und Umsetzen wirksamer Methoden zur Prävention und Intervention bei Mobbing, Tyrannisieren oder Plagen unter Schülerinnen und Schülern im Unterricht, auf dem Pausenplatz und auf dem Schulweg.

#### Kursinhalt:

Im ersten Workshop wird ein lösungsorientiertes Modell zum sanften Umgang (ohne Schuldzuweisung) mit Mobbing unter Schülerinnen und Schülern vorgestellt. Der englische «No Blame Support Group Approach to Bullying» zeichnet sich aus, durch den Einsatz kleiner Unterstützungsgruppen bestehend aus den Tätern, «Zaungästen» (Ermöglichere) sowie Kindern, die bisher nichts mit Mobbing-Handlungen zu tun hatten, aber eine konstruktive Rolle bei der Lösung der problematischen Situation spielen können. Vier Monate nach dem ersten Workshop findet ein Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden statt. Es werden Fallbeispiele geschildert, Antworten auf offene Fragen gesucht und Strategien für den künftigen Umgang mit Mobbing in der Schule entwickelt.

#### Materialkosten:

Noch unbekannt

#### Kursbeitrag:

Fr. 170.– bei 10 TN

#### Max. Teilnehmerzahl:

24 Personen

#### Anmeldefrist:

17. September 2004

# h

### Kurs 9

### Meditieren in der Schule?

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

#### Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.ch



**Adressaten:**  
Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte  
1.–6. Schuljahr

**Leitung:**  
Susanne Brenn, Canovastrasse 18,  
7430 Thusis

**Zeit:**  
nach Absprache

**Ort:**  
nach Absprache

**Kursziel:**  
Verschiedene Möglichkeiten aufzeigen,  
wie wir meditative Elemente in den  
Schulalltag einfließen lassen können.

**Kursinhalt:**  
Was bedeutet überhaupt Meditation?  
Ein Schlagwort, das bei den einen Skep-  
sis auslöst, bei den anderen ein High-  
Erlebnis.  
Von einfachen Entspannungsübungen,  
über kurze Konzentrationsübungen,  
Phantasie Reisen, bis zum meditativen Be-  
wegen und Zeichnen wollen wir diesem  
Wort auf den Grund gehen und anhand  
praktischer Beispiele die Ruhe in den  
Schulalltag einfließen lassen.  
Machen wir uns gemeinsam auf den  
Weg, die inneren Werte zu entdecken.

**Kursbeitrag:**  
Fr. 90.– bei 8 Teilnehmenden **S**  
(Auf Grund der Massnahmen zur Sanie-  
rung der Kantonsfinanzen müssen die  
freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

**Max. Teilnehmer:**  
20 Personen

#### Kurs 11

##### Umgang mit Belastungen

Meine Vision: Sie steigen frisch gestärkt  
aus diesem Kurs, motiviert, das eine oder  
andere anzupacken und entspannt, die-  
ses und jenes bleiben zu lassen.  
Wie ein Wellness-Wochenende, das uns  
im Moment stärkt und dennoch die  
nächste Phase von Müdigkeit nicht ver-  
hindern kann, wird auch dieser Kurs kei-  
ne Wunder vollbringen können, sicher  
aber Wege aufzeigen, wie die Teilneh-  
menden einen bewussteren Umgang mit  
beruflichen Belastungen erlernen kön-  
nen.

**Adressaten:**  
Logopädinnen, Therapeutinnen und  
Therapeuten, Sonderklassenlehrperso-  
nen, Kleinklassenlehrpersonen, Lehrper-  
sonen aller Schulstufen

**Leitung:**  
Dieter Elmer, Schulberater,  
8400 Winterthur

**Zeit:**  
Samstag, 30. Oktober 2004  
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
– Die Teilnehmenden analysieren ver-  
schiedene Arten von Überlastung und  
lernen deren Ursprung kennen.  
– Sie unterscheiden zwischen Anforde-  
rungen, die sich aus ihrer Berufsrolle  
ergeben und Ansprüchen, die sie sel-  
ber an ihre Arbeit richten.  
– Sie diskutieren Strategien des Um-  
gangs mit Belastungen und tauschen  
Rezepte aus, wie man sich erfolgreich  
vor Überlastung schützen kann.  
– Sie erkennen Gestaltungsräume, in  
denen sich erfolgreich Veränderungen  
erzielen lassen und grenzen die-  
se ab von Bereichen, auf die sie kei-  
nen oder wenig Einfluss haben.

**Kursinhalt:**  
– Belastungen in der Berufsrolle  
– Widersprüche und Wertekonflikte  
– erfolgreiche und untaugliche Lö-  
sungsmuster  
– Gedanken zum Umgang mit der Zeit

**Materialkosten:**  
keine

**Kursbeitrag:**  
Fr. 70.–

**Max. Teilnehmerzahl:**  
25 Personen

**Anmeldefrist:**  
bis 20. September 2004 an:  
Edith Hassler, Oberfeld 3, 7012 Felsberg  
oder an Pädagogische Fachhochschule  
Graubünden, Abteilung Weiterbildung,  
Scalettastrasse 11, 7000 Chur

#### Kurs 12

##### Umgang mit Rebellen

**Adressaten:**  
Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, Kin-  
dergärtnerinnen und Kindergärtner

**Leitung:**  
Hugo Furrer, educta (Beratung,  
Supervision, Teamentwicklung),  
Bahnhofstrasse 26 A, 9500 Wil

**Zeit:**  
Samstag, 30. November 2004  
09.15–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
– Hintergründe von rebellischem Ver-  
halten verstehen lernen  
– Verhaltensrepertoire im Umgang mit  
Rebellen erarbeiten  
– Kommunikationsfallen erkennen

**Kursinhalte:**  
Rebellische SchülerInnen sind für die  
Lehrperson oft anstrengend. Gleichzei-  
tig spüren wir, dass in dieser Rebellion  
auch viel Energie steckt. Wie begegne ich  
diesen Rebellen um das Energiepotential  
zu nutzen, sie in ihrer Entwicklung zu un-  
terstützen, einen geordneten Unterricht  
zu gewährleisten und weder mich noch  
sie zu überfordern?  
Mit Modellen der Transaktionsanalyse  
untersuchen wir Beispiele von rebelli-  
schem Verhalten aus der eigenen Praxis  
und erarbeiten ein Repertoire an mög-  
lichen Verhaltensweisen.

**Materialkosten:**  
Fr. 5.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 120.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
20 Personen

**Anmeldefrist:**  
18. Oktober 2004

#### Kurs 13

##### Einführung in die Transaktions- analyse für Lehrpersonen

**Adressaten:**  
Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen, Kin-  
dergärtner und Kindergärtnerinnen

**Leitung:**  
Hugo Furrer, Weierhofgasse 20, 9500 Wil

**Zeit:**  
Montag bis Mittwoch,  
11.–13. Oktober 2004  
Mo/Di: 08.30–12.00, 13.30–17.00 Uhr  
Mi: 08.30–12.00, 13.30–16.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
– Kennen lernen der transaktionsanaly-  
tischen Modelle für die Schule und  
für die persönliche Entwicklung.

- Bedürfnisse, Gefühle und Empfindungen genauer wahrnehmen und äussern, sowie Methoden kennen, um diese Kompetenzen bei den Schülern zu fördern.
- Sich in schwierigen Gesprächssituationen in Schule und Familie konstruktiv verhalten

#### Kursinhalte:

Die wichtigsten – sehr klar und verständlich gestalteten – Grundkonzepte der Transaktionsanalyse werden in diesem Seminar auf anschauliche Art vermittelt und mit vielen Übungen und praktischen Beispielen lebendig veranschaulicht.

- Wert und Philosophie der Transaktionsanalyse (TA)
- Eric Berne und die Entwicklung der TA
- Ich-Zustände (Persönlichkeitsbereiche)
- Analyse von Transaktionen (Kommunikationseinheiten), Kommunikationsgesetze
- Diagnose von Abwertungen (des Nicht-Nutzens) des verfügbaren eigenen Potentials
- Analyse von manipulativen (Psycho-)Spielen
- Skriptanalyse (vorbewusster Lebensplan und dessen Auswirkungen im Alltag)
- Rollenkonzepte
- Bezugsrahmen und Wirklichkeitskonstruktion
- Wertschätzungs-Regeln

#### Materialkosten:

Fr. 10.–

#### Kursbeitrag:

Fr. 360.– bei 10 TN

#### Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

#### Anmeldefrist:

20. August 2004

# h

#### Kurs 16

### Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

#### Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

#### Adressaten:

Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen und Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

#### Kursleitung:

Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

#### Zeit:

mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

#### Ort:

nach Absprache mit der Kursleitung

#### Kursziel:

1. Teil: Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

2. Teil: Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

#### Kursinhalte:

1. Teil: Vermitteln von Grundlagen (drei Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2. Teil: Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)

#### Kurs 17

### Neue Wege im Berufsalltag – Von der begleiteten zur kollegialen Beratung (h)

#### Adressaten:

Ganze Schulhausteams oder Teile davon, Q-Gruppen (FQS), Interventionsgruppen

#### Leitung:

Mattias Grond, Supervisor BSO i.A., Tulpenweg 5, 7000 Chur, Telefon 081 284 90 53

Robert Spreiter, Supervisor i.A., Giacomettistrasse 87, 7000 Chur, Telefon 081 353 86 19

#### Zeit:

Einführung 4 Stunden  
4 Sitzungen à 2 Stunden

#### Ort:

nach Absprache

#### Kursziel:

- Einführung in die kollegiale Beratung
- Verschiedene Methoden (Übungen) zur Analyse, Klärung und Lösung von Problemen kennen lernen
- Hinführung der Gruppe zur selbständigen Leitung und Verantwortungsübernahme
- Einbezug kollegialer Beratung in geplante oder schon ausführende Qualitätssysteme (z.B. FQS)

#### Kursinhalte:

Die Kursinhalte werden von den Teilnehmenden eingebracht und von der Gruppe/dem Team bestimmt. Diese stammen ausnahmslos aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden. Die Kursleiter zeigen auf, welche Themen mit welchen Methoden bearbeitet werden können, damit die Gruppe/das Team später ohne Leitung weiter arbeiten kann (= von der begleiteten Beratung zur kollegialen Beratung).

#### Arbeitsweise:

Neben Gesprächen kommen auch kreative und gestalterische Methoden zum Einsatz.

#### Materialkosten:

ca. Fr. 20.–

#### Kursbeitrag:

Fr. 2000.– pro Gruppe/Team

#### Max. Teilnehmerzahl:

pro Gruppe/Team 5–8 Personen

#### Anmeldefrist:

keine

#### Kurs 18

### Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision

#### Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen



**Leitung:**

Mattias Grond, Supervisor BSO i.A.,  
Tulpenweg 5, 7000 Chur

Robert Spreiter, Supervisor i.A.,  
Giacomettistrasse 87, 7000 Chur

**Ort und Zeit:**

Chur: Kurs 18.1

Mittwoch, 15. September; 27. Oktober;  
8. Dezember 2004; 26. Januar; 9. März;  
11. Mai 2005

jeweils 16.00–18.00 Uhr

**Klostern: Kurs 18.2**

Donnerstag, 16. September; 28. Oktober;  
9. Dezember 2004; 27. Januar; 10. März;  
26. Mai 2005

jeweils 18.00–20.00 Uhr

**Ilanz: Kurs 18.3**

Mittwoch, 22. September; 3. November;  
15. Dezember 2004; 2. Februar; 16. März;  
18. Mai 2005

jeweils 16.00–18.00 Uhr

**Thusis: Kurs 18.4**

Donnerstag, 23. September; 4. November;  
16. Dezember 2004; 3. Februar;  
17. März; 19. Mai 2005

jeweils 18.00–20.00 Uhr

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden...

- reflektieren ihre berufliche Tätigkeit
- stärken und erweitern ihre eigenen Kompetenzen
- erarbeiten und diskutieren untereinander Handlungsmöglichkeiten, die im Schulalltag umsetzbar sind
- lernen aus den Erfahrungen und der Kreativität der anderen

**Kursinhalt:**

Die Kursinhalte werden von den Teilnehmenden eingebracht und von der Gruppe anhand der Kursziele festgelegt. Diese stammen ausnahmslos aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden.

**Arbeitsweise:**

Neben Gesprächen kommen auch kreative (z.B. Zeichnungen, Skizzen) und gestalterische Methoden (z.B. Rollenspiele, Skulpturen, Aufstellungen) zum Einsatz.

**Materialkosten:**

ca. Fr. 10.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 300.– bei 8 Teilnehmenden

**Max. Teilnehmerzahl:**

8 Personen

**Anmeldefrist:**

Freitag, 20. August 2004

**Kurs 19****Bewegungsförderung und Bewegungsspiele sind Lernchancen****Adressaten:**

Kindergärtnerinnen, schulische Heilpädagoginnen, Lehrpersonen an Einschulungs- und Sonderklassen, Unterstufenlehrpersonen

**Leitung:**

Suzanne Naville, Psychomotoriktherapeutin ASTP, Dozentin Fort- und Weiterbildung im In- und Ausland  
Vogelacker 12, 8126 Zumikon

**Zeit:**

Donnerstag, 17. März 2005

17.15–20.30 Uhr

Freitag, 18. März 2005

17.15–20.30 Uhr

Samstag, 19. März 2005

09.15–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

**Ort: Chur****Kursbeschreibung:**

Alle Kinder durchlaufen verschiedenste Entwicklungsstufen und beginnen ihre Kindergartenzeit in einer Phase von unbändigem Bewegungsdrang. Sie eignen sich die Welt durch aktives Erforschen und Experimentieren an.

Für alle Bewegungstätigkeiten können sie sich begeistern und lernen ohne viel Anstrengung wie z.B. Bewegungsspiele ablaufen. Dabei werden sprachliches Verständnis, Gedächtnis, Handlungsplanung und soziale Fähigkeiten erlernt und gefördert.

Dieser Fortbildungskurs will praxisorientiert aufzeigen, wie emotionales, soziales und kognitives Lernen durch Bewegungsförderung unterstützt und geübt werden kann. Die praktischen Anregungen werden aufgebaut auf persönlichen Bewegungserfahrungen mit einfachstem Material. Der theoretischen Ansatz baut auf Piaget's Denkmodell auf.

**Kursinhalte:**

- Persönliche Spiel- und Materialerfahrungen
- Entwicklung der kindlichen Spielformen (4–7 Jahre)
- Förderung der Konzentrationsfähigkeit
- Sprachliches Verständnis für Spielabläufe erweitern
- Spielregeln verstehen und einhalten (Gedächtnisleistungen)
- Raumorientierung und Zeitstrukturen als Lernchancen bei Bewegungsspielen ausnützen

**Materialkosten:** noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 230.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**

25 Personen

**Anmeldefrist:**

12. Januar 2005

**Kurs 20****Elternarbeit****Modul 1: Einzelgespräche mit Eltern****Adressaten:**

Alle Stufen (Kindergarten bis Oberstufe)

**Leitung:**

Verena Graf Wirz, Supervisorin/  
Kindergärtnerin, Kalchbühlstrasse 140,  
8038 Zürich

Heinz Jufer, Dr. phil. Psychologe/Lehrer,  
In der Weid 9, 8902 Urdorf

**Zeit:**

Mittwoch, 1./8. Dezember 2004

14.00–19.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

An zwei Arbeitsnachmittagen erhalten die Teilnehmenden Hinweise und Impulse für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Einzelgesprächen mit Eltern.

**Kursinhalt:**

- Die Bedeutung der menschlichen Grundhaltung beim Gespräch
- Welche Gesprächssituation (Telefon, Hausbesuch, Gespräche in der Schule) eignet sich für welche Zielgruppe?
- Was gehört zur Vorbereitung für ein Einzelgespräch?
- Gespräche mit allein erziehenden Müttern oder Vätern, mit fremdsprachigen Eltern, mit oder ohne Einbezug des Kindes
- Wie können Gespräche strukturiert werden?
- Wie kann das Gespräch in Konfliktsituationen geführt werden?

**Materialkosten:** Fr. 10.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 195.– bei 20 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

**Max. Teilnehmerzahl:** 28 Personen

**Anmeldefrist:** 24. September 2004

## Kurs 21

### Elternarbeit Modul 2: Zusammenarbeit mit Eltern

#### Adressaten:

Alle Stufen (Kindergarten bis Oberstufe)

#### Leitung:

Verena Graf Wirz, Supervisorin/  
Kindergärtnerin, Kalchbühlstrasse 140,  
8038 Zürich

Heinz Jufer, Dr. phil. Psychologe/Lehrer,  
In der Weid 9, 8902 Urdorf

#### Zeit:

Mittwoch, 19. Januar 2005  
14.00–19.00 Uhr

#### Ort:

Chur

#### Kursziel:

Das Modul 2 ist eine Erweiterung des Moduls 1 und gibt den Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Elternzusammenarbeit, seien es Elternabende oder Aktivitäten mit Eltern über Schüler/innen, zu überdenken. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über verschiedene Kontaktformen und Hinweise zu Gestaltungsmöglichkeiten der bedürfnisbezogenen Elternzusammenarbeit.

#### Kursinhalt:

- Was heisst bedürfnisbezogene Elternzusammenarbeit?
- Welche Fähigkeiten muss ich als Lehrkraft entwickeln, damit ich zu einer zufriedenstellenden Elternzusammenarbeit kommen kann?
- Welche Kontaktformen eignen sich für welche Elternschaft (z.B. fremdsprachige Eltern)?
- Wie kann ich die Schüler/innen und Eltern in Planung und Durchführung einbinden?
- Wie leite ich eine Planungsgruppe?

#### Materialkosten:

Fr. 10.–

#### Kursbeitrag:

Fr. 100.– bei 20 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

#### Max. Teilnehmerzahl:

28 Personen

#### Anmeldefrist:

19. November 2004



## Kurs 22

### Aggression und Gewalt im Fachunterricht

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

#### Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

#### Adressaten:

Hauswirtschaftslehrerinnen

#### Leitung:

Lüscher Denise, lic. phil. Psychologin und Sekundarlehrerin, IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

Zeit: 1 Tag nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

#### Kursziel:

Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag fördern

#### Kursinhalt:

Die Erscheinungsbilder von Gewalt und Aggressionen in der Schule und im speziellen im Hauswirtschaftsunterricht werden dargestellt. Es soll aufgezeigt werden, wie Hauswirtschaftslehrerinnen in Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam mit Gewalt umgehen können. Themenschwerpunkte sind: Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern, Teamarbeit mit dem Kollegium.

Materialkosten: noch unbekannt

#### Kursbeitrag:

Fr. 180.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Mind. Teilnehmerzahl: 8 Personen

Max. Teilnehmerzahl: ca. 20 Personen

## Kurs 25

### Begabungsförderung in meinem Unterricht

#### Adressaten:

Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

#### Leitung:

Urs Eisenbart, Schulung und Beratung,  
Zwinglistrasse 7, 9000 St. Gallen

#### Zeit:

Samstag, 22. Januar, 12. März 2005  
09.00–15.30 Uhr (inkl. Verpflegungspause)

#### Ort:

Chur

#### Kursziel:

Die Teilnehmenden erarbeiten in der Auseinandersetzung mit eigenen und schulischen Erfahrungen einen breiten Begriff von Begabung, planen daraus konkrete Umsetzungsideen im Bereich Individualisieren/Differenzieren und setzen diese im Unterricht um.

#### Kursinhalt:

Begabungsbegriff des Schulischen Enrichmentmodells SEM (Renzulli, Gardner, Sternberg) und daraus abgeleitete Arbeitsvorschläge (z.B. Offene Aufgaben, Ausdrucksstile, Forschendes Lernen, Kreatives und Produktives Denken)

Zwischen den beiden Kurstagen probieren die Teilnehmenden verschiedene Vorschläge direkt in ihrer Klasse aus. Diese Erfahrungen werden dann zu Beginn des zweiten Tages reflektiert.

#### Materialkosten:

Fr. 20.–

#### Kursbeitrag:

Fr. 60.–

#### Max. Teilnehmerzahl:

18 Personen

#### Anmeldefrist:

22. November 2004

## Kurs 27

### Praxiszirkel: reflektieren – berate – handeln (h)

Grundidee: Um den steigenden Anforderungen im Berufsalltag gerecht zu werden, braucht es Beratungsgefässe, welche die auftretenden Fragen auffangen und dadurch den Lehrpersonen Entlastung und Unterstützung bieten.

#### Adressaten:

Kindergarten- und Unterstufenlehrpersonen

#### Leitung:

Sandra Locher Benguerel,  
Primarlehrerin, Supervisorin und Schulpraxisberaterin PPZ, Weisshornweg 4,  
7000 Chur, s.locher@postmail.ch

**Zeit:**  
Mittwoch,  
29. September 2004, 3. November 2004,  
1. Dezember 2004, 19. Januar 2005  
14.30–17.00 Uhr

**Ort:**  
Chur (bei Holkurs nach Absprache)

**Kursziel:**  
Der Praxiszirkel stellt einen Ort der Reflexion dar, an welchem die Lehrperson Distanz nimmt, die eigenen Erfahrungen anschaut, ordnet und überdenkt. Durch die Selbst- und Fremdwahrnehmung wird die eigene Berufsrolle erweitert. Die unterschiedlichen Kompetenzen und Praxiserfahrungen der teilnehmenden Personen werden nutzbar gemacht. Somit lernen die Lehrpersonen, sich gegenseitig zu unterstützen. Dadurch erfährt die Lehrperson wertvolle Beiträge zur Lösung von Praxisproblemen und ihre Handlungskompetenz wird weiterentwickelt. Durch die erweiterte Sichtweise wird die Arbeitsmotivation gefördert und die Arbeitsqualität verbessert.

**Kursinhalt:**  
Die Inhalte umfassen aktuelle Fragestellungen, die aus dem Berufsalltag der teilnehmenden Personen stammen. Anhand von Fall-Supervision und der Methode von Kollegialer Beratung wird über eine aus dem Berufsalltag stammende Fragestellung diskutiert und assoziiert. Mit der Nutzung vom vielfältigen Erfahrungs- und Ideenpotenzial der Teilnehmenden können Lösungen für konkrete Fragestellungen aus der Praxis erarbeitet werden. Dies macht Mut und führt zu neuen Sichtweisen, welche uns auf unserem Weg als Lehrpersonen weiterbringen.

**Arbeitsweise:**  
Anhand von Fall-Supervision und der Methode von Kollegialer Beratung wird über eine aus dem Berufsalltag stammende Fragestellung diskutiert und assoziiert. Mit der Nutzung vom vielfältigen Erfahrungs- und Ideenpotenzial der Teilnehmenden können Lösungen für konkrete Fragestellungen aus der Praxis erarbeitet werden. Dies macht Mut und führt zu neuen Sichtweisen, welche uns auf unserem Weg als Lehrpersonen weiterbringen.

**Materialkosten:** noch unbekannt

**Kursbeitrag:**  
Fr. 175.– bei 5 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
pro Praxisgruppe 5–8 Personen

**Anmeldung:**  
Einzel oder in Kleingruppen möglich  
Weitere Auskünfte bei der Kursleiterin

**Anmeldefrist:**  
10. September 2004

#### Kurs 29

#### **Start in die Elternarbeit: Elternabend**

**Adressaten:**  
Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**  
Madeleine Bacher, Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache und Förderlehrerin (Specialist in Gifted Education)  
Chesa Rövens, 7524 Zuoz

**Ort und Zeit:**  
**Termin:** Kurs 29.1:  
Samstag, 18. September 2004  
08.45–12.00 und 13.30–16.15 Uhr

**Chur:**  
Kurs 29.2: Samstag, 25. September 2004  
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

**Kursziel:**  
Wie kann ich als Lehrperson eine konstruktive Haltung den Eltern gegenüber aufbauen?  
Wie kann ich diese Haltung am Beispiel «Elternabend» umsetzen?

**Inhalt:**  
Grundlagen der Kommunikation:  
– Schwierigkeit des Verstehens  
– Zwei Aspekte der themenzentrierten Interaktion von Ruth C. Cohn als Basis einer konstruktiven Kommunikation kennen lernen (Autonomie der Beteiligten, Zurückhalten von Interpretationen)

**Elternabend:**  
– Haltung: Anwendung der zwei TZI-Regeln  
– Der Einstieg  
– Rollenklärung  
– Inhalte  
– Der Einbezug der Eltern  
– Abgrenzungen  
– Der Abschluss  
Erfahrungsaustausch oder konkrete Planung (nach Wunsch der TN)

**Materialkosten:**  
Fr. 5.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 60.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
20 Personen

**Anmeldefrist:**  
31. August 2004

#### Kurs 30

#### **Hilf mir es selbst zu tun – wie fördere ich Schüler/innen in ihrer Selbstständigkeit?**

**Adressaten:**  
Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

**Leitung:**  
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72,  
3076 Dentenberg

**Ort und Zeit:**  
**Kurs 30.2: Ilanz**  
Freitag, 29. Oktober, 19. November 2004,  
17.45–20.30 Uhr  
Samstag, 30. Oktober, 20. November  
2004, 08.45–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

**Kursziel:**  
Ideen und Anregungen erhalten, wie die Selbstständigkeit von SchülerInnen gefördert werden kann.  
Sich mit den eigenen Ansprüchen und Verbindlichkeiten im Unterricht auseinander setzen.  
Die Wichtigkeit von zielorientiertem Lernen erkennen.

**Kursinhalt:**  
Wieviel Selbstständigkeit kann ich von den verschiedenen Altersstufen verlangen und wie baue ich sie auf?  
Wir befassen uns mit dem Selbstvertrauen, das Voraussetzung ist und erkennen, wie die SchülerInnen in ihrem Lern- und Arbeitsverhalten gefördert werden können. Wie weit hängt die Selbstständigkeit der Lernenden von mir als Lehrperson ab? Beurteilung, Ansprüche, Verbindlichkeit, klare Zielvorgaben sind entsprechende Stichworte. Nicht zuletzt soll auch der Unterschied zwischen selbstständigem Lernen und *laissez faire* ein Thema sein.

**Materialkosten:**  
Fr. 10.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 345.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

**Max. Teilnehmerzahl:**  
18 Personen

**Anmeldefrist:**  
29. August 2004



## Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

### Kurs 38

#### Mass-Schnittmuster auf dem PC (Bekleidung und Accessoires)

##### Adressaten:

Handarbeitslehrerinnen, 5.–9. Klasse

##### Leitung:

Stefan Gertsch, Ing. EurEta, Bekleidungstechniker TS, Industrieschneider, Computersachmann, Geschäftsinhaber der Firma Gertsch Consulting & Mode Vision, Junkerbifangstrasse 8–10, 4800 Zofingen

##### Zeit:

Samstag, 6. November 2004  
10.00–14.00 Uhr (mit kleiner Pause)

##### Ort:

Chur

##### Kursziel:

Die Teilnehmerin lernt die Handhabung der Mass-Schnittmuster-CD's und den Nutzen für den Einsatz im Unterricht kennen.

##### Kursinhalt:

- Überblick über das Mass-Schnittmuster-Angebot
- Installation und Registrierung der Basis-CD
- Massnehmen und Masseingabe
- das Arbeiten mit Gestaltungsparametern oder wie man das Modell an eigene Bedürfnisse oder der Mode anpasst
- Modellinstallation und Freischaltung
- GRAFIS-Anwendung, Ausdrucken und Messen
- Tipps und Tricks

##### Voraussetzungen:

PC-Kenntnisse, Explorer und Dateisystem

##### Materialkosten:

Fr. 5.– für Lehrunterlagen

##### Kursbeitrag:

Fr. 80.– bei 10 TN

##### Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

##### Anmeldefrist:

6. September 2004

### Kurs 52

#### Frühe Sprachförderung im Kindergarten und in der Grundschule, neue Ansätze und Fördermaterialien

##### Adressaten:

Dieser Kurs richtet sich an Kindergärtner/innen, LogopädInnen, (Sonder-) LehrerInnen und Lehrpersonen für «Deutsch für Fremdsprachige»

##### Leitung:

PD Dr. Zvi Penner  
Dozent an der Universität Bern  
Dörflistrasse 13a, 8572 Berg (TG)

##### Zeit:

Samstag, 12./19. März 2005  
09.00–16.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

##### Ort:

Chur

##### Kursziel:

Der Kurs vermittelt aktuelle Erkenntnisse und Methoden zur sprachlichen Förderung von Kindern mit Sprachentwicklungsschwächen sowie Migrantenkindern im Kindergarten und in der Grundschule. Die Teilnehmer/innen werden geschult, den Sprachentwicklungsstand der Kinder festzustellen und neue Fördermaterialien einzusetzen.

##### Kursinhalt:

Unser Sprachwissen ist eine zentrale menschliche Fähigkeit. Während der Kindheit ist sie nicht nur für die Entwicklung der alltäglichen Kommunikation wichtig. Sie spielt auch eine wesentliche Rolle in der allgemeinen kognitiven Entwicklung des Kindes und beeinflusst seine Fähigkeit, neues Wissen zu erwerben. Die schulische und berufliche Bildung setzt eine intakte Kompetenz der Schulsprache als Hauptmittel des Wissenserwerbs voraus. Aus diesem Grund sind Kinder mit Sprachentwicklungsschwächen und Migrationskinder, denen es nicht gelingt, die Schulsprache vollständig zu erwerben, in diesem System benachteiligt. Um diese Kinder vor dem Eintritt in der Schule systematisch zu fördern, ist ein neues Programm entwickelt und 1999–2002 erprobt worden. Dieses Programm fördert in erster Linie die sprachliche Kompetenz und das Sprachverstehen im Hinblick auf die schulischen Anforderungen (das Verstehen von Fragen, Mengen, Zeitabfolgen, Kausalität und Wortbedeutung in Äusserungen).

Der Kurs vermittelt die Grundlagen, Methoden und Materialien zur sprachlichen Frühförderung im Kindergarten.

##### Kursteil 1:

Ursachen und Erscheinungsformen von Sprachlernschwächen im Kindergarten. Erkennung von Sprachstörungen bei deutschsprachigen Kindern und Schwierigkeiten im Deutscherwerb bei Kindern aus Zuwanderungsfamilien.

##### Kursteil 2:

Grundlagen des Sprachverstehens. Was die Schule an Sprachverstehen voraussetzt und wie die entsprechenden Fähigkeiten erworben werden.

##### Kursteil 3:

Förderung. Ein innovatives und in der Schweiz und in Deutschland erprobtes Förderungsprogramm für den Kindergarten und die Grundschule wird präsentiert. Dieses Programm umfasst sowohl interaktive Materialien für die Förderung in der Gruppe als auch Materialien, die zu Hause verwendet werden. Neben Audio-, Bild- und Erzählmateriale werden auch Computer- und Videoprogrammbausteine vorgestellt, die den Kindern ein besonders intensives Training ermöglichen.

##### Materialkosten:

noch unbekannt

##### Kursbeitrag:

Fr. 60.–

##### Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

##### Anmeldefrist:

19. Januar 2005

### Corso no. 53

#### L'italiano mangiando

#### (Corso di conversazione in cucina)

##### Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

##### Leitung:

Ada Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

##### Zeit:

6 Donnerstagabende ab 28. Oktober bis 2. Dezember 2004, 18.00–21.00 Uhr

##### Ort:

Chur, Küche Schulhaus Stadtbaumgarten



**Voraussetzungen:**

Italienischkenntnisse und Freude an der italienischen Küche

**Kursziel:**

- Fortschritte im mündlichen Gebrauch der Sprache auf unkonventionelle, spontane Art
- Neuentdeckungen und Fortschritte in der Kunst des italienischen Kochens

**Kursinhalt:**

- Studium und Zubereitung von einigen typischen italienischen Gerichten
- Gemeinsames Arbeiten und Essen in der Küche

**Besonderes:**

Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer nehmen Einfluss auf den Menuplan.

**Materialkosten:**

Fr. 80.– (Rest nach Aufwand)

**Kursbeitrag:**

Fr. 200.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**

10 Personen

**Anmeldefrist:**

27. September 2004

**Kurs 56**

### **Hut ab Rotkäppchen oder – Gut, dass Märchen doch wahr sind**

**Adressaten:**

Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen  
1./2. Kl. und Sonderpädagogik

**Leitung:**

Regina Bosshard Vogel,  
Brüöl 4, 6430 Schwyz  
Rita Kälin,  
Ochsnerstrasse 5, 8840 Einsiedeln

**Zeit:**

14.–15. Oktober 2004  
08.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

- Die TeilnehmerInnen lernen
- Hintergründe und Strukturen des Volksmärchens kennen
  - Praktische Erzähl- und Umsetzungsmöglichkeiten kennen
  - Kriterien für eine sinnvolle Märchenwahl kennen

**Kursinhalt:**

Anhand eines «eigenen» Volksmärchens tauchen wir in die magische Welt ein. Wir tasten uns an die Symbolik und die Themenkreise, welche die Volksmärchen bieten heran. Durch das Herstellen einer Märchenfigur (Handpuppe) erleben wir 1:1 eine mögliche Märcheneinflechtung in den Schulalltag. Weitere Formen wie das Erzählen und Dramatisieren von Volksmärchen üben wir auf lustvolle Art. Praxisbezogene Fallbeispiele werden wenn möglich eingebunden.

**Arbeitsformen:**

- In verschieden grossen Gruppen wird exemplarisch mit abwechslungsreichen Methoden gearbeitet
- Kurzreferate, Inputs
- Praxisbezogene Fallbeispiele werden wenn möglich eingebunden

**Materialkosten:**

Fr. 15.– (Handbuch, Schubimehl, Sagex, Augen, Fell)

**Kursbeitrag:**

Fr. 200.– bei 15 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**

24 Personen

**Anmeldefrist:**

11. September 2004

**Kurs 57**

### **Lebendige Bibliothek**

**Adressaten:**

Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen der Primarschule

**Leitung:**

Barbara Jakob Mensch,  
Therwilerstrasse 20, 4054 Basel

**Zeit:**

Mittwoch, 12. Januar 2005  
14.00–17.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden kennen die Lernziele der Bibliotheksarbeit für einzelne Stufen und können konkrete Ideen für Bibliotheksstunden mit ihren Klassen umsetzen.

**Kursinhalt:**

Schul- und Gemeindebibliotheken sind ideale Orte für eine attraktive, lustvolle Leseförderung. Im Workshop werden die Lernziele in der Bibliothek vermittelt und

verschiedene Formen von Klassenstunden und Animationen in und mit der Bibliothek präsentiert. In Gruppen erarbeiten die Teilnehmenden eigene Ideen für Bibliotheksstunden.

**Materialkosten:**

noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 65.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**

25 Personen

**Anmeldefrist:**

1. November 2004

**Kurs 60**

### **Lesetipps für Lesespass Lektüren für Kinder**

**Adressaten:**

Lehrpersonen vom 4. Schuljahr bis zum 9./10. Schuljahr

**Leitung:**

Barbara Bättig, Rundstrasse 34,  
8400 Winterthur, Tel. 052 203 05 58  
b.baettig@gmx.net  
Irene Moderer, Höhenstrasse West 6,  
4600 Olten, Tel. 062 296 55 05  
imoo@bluewin.ch

**Zeit:**

Samstag, 4. Dezember 2004  
Kursbeginn um 09.30 Uhr,  
Kursdauer ca. 2 Std.

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

- Kurzen Einblick in die Entstehungsgeschichte der Broschüre erhalten
- Sinn und Aufbau der Broschüre «Lesetipps für Lesespass» erfahren
- Tipps für den Einsatz der Broschüre für den Unterricht und die Schulbibliothek erhalten
- In den Büchern schmökern

**Kursinhalt:**

- Einblick in die Broschüre (und Hintergrund derselben) bekommen
- Umgang mit der Broschüre im Unterricht und in der Bibliothek
- In den empfohlenen Büchern schmökern

**Materialkosten:**

1.– für das Dossier  
(wird am Kurs abgegeben)

**Kursbeitrag:**

Fr. 100.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
20 Personen

**Anmeldefrist:**  
4. Oktober 2004

#### Kurs 65

### Italienisch für Lehrpersonen aller Schulstufen: Aufbaukurs

**Adressaten:**  
Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**  
Augusta Romagnoli, Usser Cuncis 8,  
7023 Haldenstein

**Zeit:**  
12 Dienstagabende ab 11. Januar bis  
5. April 2005 (ohne 1. März)  
19.00–21.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
– Erweitern und Vertiefen des Wort-  
schatzes  
– Festigen der italienischen Grammatik  
– Konversation mit richtiger Betonung  
in Alltagssituationen

**Kursinhalt:**  
– Texte erarbeiten  
– Referate  
– Lieder  
– Sprachspiele  
– Grammatik  
– Hör- und Leseverständnis  
– Mündlicher und schriftlicher Aus-  
druck

**Materialkosten:**  
Fr. 30.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 260.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
15 Personen

**Anmeldefrist:**  
11. November 2004

#### Kurs 66

### Italienischkurs für Anfängerinnen und Anfänger

**Adressaten:**  
Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**  
Marcella Pult, Loestrasse 147, 7000 Chur

**Zeit:**  
12 Donnerstagabende ab 13. Januar bis  
7. April 2005 (ohne 4. März)  
19.00–21.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
Aneignung eines sprachlichen Funda-  
mentes für das Erlernen des Italienischen

**Kursinhalt:**  
– Basiswortschatz  
– Basisgrammatik  
– Italienische Lieder

**Materialkosten:**  
ca. Fr. 40.–  
(inkl. Italienischbuch «Parla e scrivi»)

**Kursbeitrag:**  
Fr. 260.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
12 Personen

**Anmeldefrist:**  
12. November 2004

#### Kurs 67

### Lesen und Schreiben fördern

**Adressaten:**  
Lehrpersonen von Kindergarten,  
1.–9. Schuljahr inkl. Sonderschulen

**Leitung:**  
Dieter Rüttimann, lic. phil. I, Primarlehrer und Dozent an der Pädagogischen Hochschule Unterstrass, Freudenbergstrasse 4, 8044 Zürich

**Zeit:**  
Samstag, 23. Oktober 2004, 8. Januar,  
2. April 2005, 09.00–12.00 und 13.00–  
16.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
– neuere diagnostische Instrumente  
zum Lesen und Schreiben in der eige-  
nen Klasse ausprobieren (umfassendes  
System der Standortbestimmung)  
– neuere Fördermaterialien kennen ler-  
nen und in die Schule übertragen

**Kursinhalt:**  
Wir beschäftigen uns vor allem mit Le-  
sen und Schreiben. Dabei stehen förder-  
diagnostische Aspekte im Vordergrund.  
Wir entwickeln diagnostische Instru-  
mente für das Lesen und Schreiben und

überprüfen diese in der Schulpraxis. Wir  
beschäftigen uns aber auch mit Arbei-  
ten, wo klare Kriterien vorgegeben sind  
und die eine Beurteilung durch die  
Schülerinnen und Schüler zulassen. Aus-  
gehend von den erhobenen Daten pla-  
nen wir entsprechende Massnahmen.  
Wir lernen neuere Strategien für das  
Lesen kennen um sie in den Schulalltag  
zu übertragen.  
Wichtig ist, dass das Gelernte zwischen  
den Kurstagen in der eigenen Klasse sys-  
tematisch ausprobiert wird.

**Materialkosten:**  
ca. Fr. 15.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 90.–

**Max. Teilnehmerzahl:**  
20 Personen

**Anmeldefrist:**  
20. September 2004

#### Kurs 69

### Italienisch: KONVERSATIONSKURS

**Adressaten:**  
Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**  
Ada und Thomas Michel-d'Auria,  
Plessurquai 49, 7000 Chur

**Zeit:**  
12 Montagabende ab 10. Januar bis  
4. April 2005 (ohne 28. Februar, 28. März  
[Ostermontag ⇒ Ersatztermin nach Ab-  
sprache]), 19.00–21.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Voraussetzungen:**  
Beherrschen eines Grundwortschatzes,  
der das Sprechen und Verstehen einfa-  
cher Sätze ermöglicht.

**Kursziel:**  
*Freude an der italienischen Sprache und  
Kultur.*

Die Kursteilnehmenden können für zwei  
Stunden pro Woche in eine authentische  
italienische Sprachumgebung eintauchen  
und ihre sprachlichen Kenntnisse  
und Fähigkeiten verbessern.

**Kursinhalt:**  
Kommunikatives Erarbeiten und Erleben  
der Sprache.

Aktuelle und motivierende Sprachsitua-  
tionen.  
Schwerpunkt: aktives Tun in der Gruppe.

**Besonderes:**

Der Kurs richtet sich an:

- *Lehrpersonen*, die Italienisch auf verschiedenen Stufen unterrichten
- *Lehrpersonen in der Italienischausbildung*, die ihren Wortschatz, ihr Hörverständnis und ihre Sprechfertigkeit verbessern wollen
- *Lehrpersonen*, die ihre Sprachkompetenz erweitern möchten

**Materialkosten:**

Fr. 20.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 270.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

**Max. Teilnehmerzahl:**

20 Personen

**Anmeldefrist:**

10. November 2004

**Kurs 70**

### **Einführung ins Lehrmittel «Sprachfenster»**

**Adressaten:**

Das Sprachfenster ist eine didaktische Werkzeugkiste für den Sprachunterricht im 2. und 3. Schuljahr. Es bietet auch Anregungen für die 1. und 4. Klasse wie auch für Kleinklassen und die Legasthenietherapie sowie für Lehrkräfte «Deutsch für Fremdsprachige».

**Leitung:****Malans:**

Chantal Villiger, Rebhaldenweg 12,  
7206 Igis

Elisabeth Würzler, im Törli, 7208 Malans

**St. Moritz:**

Sabine Wyss, Via Ludains 4,  
7500 St. Moritz

**Gastreferent:**

Malans: Peter Flury, Vadelweg, 7206 Igis

**Ort und Zeit:**

Malans: Kurs 70.1:

Block 1: Samstag, 25. September 2004  
09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Block 2: ein Samstag nach Absprache  
09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

St. Moritz: Kurs 70.2:

Block 1: Samstag, 4. September 2004  
09.30–12.30 und 14.00–16.30 Uhr

Block 2: ein Samstag nach Absprache  
09.30–12.30 und 14.00–16.30 Uhr

**Kursziele/Kursinhalte:****Block 1:**

- Aufbau des Lehrmittels
- Umgang mit Schülerbuch und Themenordner anhand konkreter Beispiele

**Block 2:**

- Bereits gemachte Erfahrung reflektieren
- Wissen vertiefen im Sprachhandeln und Sprachtraining – Trainingskartei
- Teilnehmer erhalten Beurteilungshilfen und Einblick in die individuelle Förderplanung

**Zum Sprach-Lehrmittel:**

Das Sprachfenster ist ein Lehrmittel, das Material für den binnendifferenzierten Unterricht zur Verfügung stellt. Es enthält u.a. Angebote für leistungsstarke Kinder und für Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen. Es ist modular aufgebaut und erlaubt einen Einstieg zu jeder Zeit. Das Sprachfenster enthält ein Instrument zur gezielten Beobachtung und Förderung des Kindes.

**Materialkosten:**

Malans: Fr. 20.–

St. Moritz: noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Malans: Fr. 130.– bei 15 TN

St. Moritz: Fr. 95.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**

Malans: 25 Personen

St. Moritz: 20 Personen

In diesen Kursen hat es noch freie Plätze

**Kurs 71**

### **Animazione comunicativa Come far parlare gli scolari? Sprechanlässe im ZSU**

**Adressaten:**

ZSU erteilende Lehrkräfte

**Leitung:**

Claudia Hotz Eckardt,  
Sprachlehrerin und Kursleiterin  
Nelkenweg 11, 7000 Chur

**Zeit:**

Montag, 27. September 2004  
19.00–21.00 Uhr

**Ort:**

Chur, PFH

**Kursziel:**

Anregungen, Hilfen, Ideen und Material, um die Schülerinnen und Schüler zum Sprechen zu bewegen

**Kursinhalt:**

Besonderes: Rein praktischer Kurs, keine Theorie

**Materialkosten:**

Fr. 1.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 25.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**

20 Personen

**Anmeldefrist:**

31. August 2004

**Kurs 72**

### **Lettura attuale: Niccolò Ammaniti «Io non ho paura»**

**Adressaten:**

Alle, die Interesse und Freude an Originalsprachelektüre haben

**Leitung:**

Claudia Hotz Eckhardt,  
Sprachlehrerin und Kursleiterin  
Nelkenweg 11, 7000 Chur

**Zeit:**

Donnerstag, 10./17./24./31. März 2005,  
7. April 2005, 19.00–20.30 Uhr

**Ort:**

Chur, PFH

**Kursziel:**

Sich mit italienischer Lektüre auseinandersetzen

**Kursinhalt:**

Lektürearbeit, Leseverständnis, Informationen zum Autor, gedanklicher Austausch, Videosequenzen zur Vertiefung und Verständnisförderung; vorbereitende Lesearbeit zu Hause erforderlich

**Materialkosten:**

Fr. 20.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 80.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**

20 Personen

**Anmeldefrist:**

10. Januar 2005



## Kurs 73

**Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im Zweitsprachunterricht (ZSU) Italienisch****Adressaten:**

Lehrpersonen Primarschule und Kleinklassen.

*Der Kurs ist für Lehrpersonen, welche den ZSU in einer Primarklasse oder Kleinklasse erteilen, obligatorisch.*

Lehrpersonen, welche den Didaktikkurs ZSU Italienisch sowie die vorgeschriebenen Sprachkurse besucht resp. das «Diploma intermedio di lingua italiana» (DILI) erworben haben, erhalten mit dem Besuch dieses Kurses die Berechtigung für die Erteilung des ZSU Italienisch an den Primarschulen und Kleinklassen.

**Leitung:**

Claudia Hotz Eckhardt, Nelkenweg 11, 7000 Chur

**Zeit:**

25. November 2004  
14.00–17.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Sicherheit in der Beurteilung von kommunikativen Sprachleistungen im Zweitsprachunterricht Italienisch

**Kursinhalt:**

Nebst grundsätzlichen Überlegungen zum Bewerten von schulischen Leistungen wird anhand von konkreten Beispielen aufgezeigt, wie sprachliche Leistungen im Zweitsprachunterricht Italienisch bewertet werden können (Sprechen, Hörverstehen, Leseverstehen, lexikalische, grammatische, phonologische Kompetenz). Aufgezeigt wird, wie bekannte Tests (Selbstevaluation, kommunikative Performanz-Tests, C-Test) eingesetzt werden können.

**Max. Teilnehmerzahl:**

16 Personen

**Anmeldefrist:**

30. September 2004

## Kurs 74

**Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt****Adressaten:**

Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen / Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

**Leitung:**

Andrea Neuhäuser, Gassa Sableun 26, 7402 Bonaduz

Josef Nigg, Bühelweg 12, 7204 Untervaz

**Zeit:**

Donnerstag, 18. November 2004  
17.30–20.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Übersicht über die Neuerscheinungen gewinnen, damit eine sinnvolle Auswahl für die Schulbibliothek/Klassenlektüre getroffen werden kann.

**Kursinhalt:**

- Es werden neue Sachbücher sowie Bilderbücher, Kinder- und Jugendromane von Frühling und Herbst 2004 vorgestellt.
- Während der Pause besteht die Möglichkeit in den ausgestellten Büchern zu schmökern.
- Die Publikationen von Kinder- und Jugendmedien Schweiz ZH (Information Buch Oberstufe, Lesemagazine Unter- bzw. Mittelstufe), die sich für die Leseförderung eignen, können eingesehen und bestellt werden.

**Materialkosten:**

Fr. –.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 20.–

**Max. Teilnehmerzahl:**

unbeschränkt

**Anmeldefrist:**

25. September 2004

h

## Kurs 78

**Umgang mit Texten**

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Lehrpersonen bei der Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung angefordert werden kann. Das entsprechende Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage [www.lwb-gr.ch](http://www.lwb-gr.ch) ⇒ Weiterbildung ⇒ Holkurse

**Kontaktadresse:**

PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: [hans.finschi@pfh.gr.ch](mailto:hans.finschi@pfh.gr.ch)

**Adressaten:**

Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr

**Kursleitung:**

Martin Mathiuet, CCM Casa de Mont, 7031 Laax, Telefon 081 921 25 60

**Zeitraumen:**

1 Tag oder ½ Tage nach Vereinbarung

**Ort:** nach Vereinbarung**Ziel:**

LP erweitern persönliche und fachliche Kompetenz im Umgang mit Texten in dem sie vom Input der Kursleitung und vom Erfahrungsaustausch der KollegInnen profitieren können.

**Inhalt:**

- Texte nach Inhalt, Sprache und Form analysieren, bewerten, ordnen (Datenbank mit File Maker Pro einrichten und eröffnen)
- Eignung eines Textes klären (Unterrichtsziele (Sach-, Sozial-, Fachebene; was brauchen meine SchülerInnen in der momentanen Konstellation?)
- Methodisch-didaktische Aufarbeitung (Arbeitsaufträge, Aufgaben, Fragen zum Text entwickeln)

**Materialkosten:**

Fr. 5.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 130.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Il cuors sa era vegni menaus per romontsch e cun texts romontschs!

h

## Kurs 85

**Naturerlebnis Wald (h)****Adressaten:**

Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen 1.–3. Schuljahr

**Kontaktadresse:**

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: [hans.finschi@pfh.gr.ch](mailto:hans.finschi@pfh.gr.ch)

**Leitung:**

Iris Scherrer-Westermann, Lehrerin und Naturpädagogin, Kirchgasse 68c, 7000 Chur

**Zeit:**

Mittwoch, 22./29. September 2004  
13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

**Kursziel:**

Das Staunen über das Unscheinbare und die Freude am eigenen Tun wieder entdecken!

**Kursinhalt:**

Wir werden:

- suchen und sammeln
- versch. Sinnesspiele kennenlernen
- einen Insektenstaubsauger herstellen
- kleine Waldtiere beobachten
- ein Waldsofa bauen
- eine Waldkugelbahn bauen
- einen Regenwurmschaukasten beobachten
- (nichts tun...)

**Materialkosten:** Noch unbekannt

**Kursbeitrag:** Fr. 60.- bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:** 15 Personen

**Anmeldefrist:** 31. August 2004

**Kurs 106**

**Neue kaufmännische Grundbildung**

**Entsprechende Berufswahlvorbereitungen in Schule und Berufsberatung**

Das neue Reglement für die kaufmännische Berufslehre wurde auf Sommer 2003 in Kraft gesetzt. Die Aufwertung der betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildung, neue didaktische und methodische Modelle und eine zeitgemässe Lehrabschlussprüfung geben dieser Ausbildung ein neues Erscheinungsbild. Die Ausbildung gliedert sich neu in drei Ausbildungsprofile (Basisbildung, erweiterte Grundbildung und Berufsmaturität). Lehrpersonen und Berufsberater/innen sind in der Berufswahlvorbereitung mit diesen Änderungen konfrontiert und werden deshalb von Fachpersonen aus Betrieben, Ausbildungs- und Prüfungsbranchen und Berufsschulen eingehend darüber informiert.

**Adressaten:**

Lehrpersonen aller Stufen, insbesondere aber der Volksschul-Oberstufe, Berufsberaterinnen und -berater

**Leitung:**

Brigitte Möhr, Geschäftsführerin Jugend und Wirtschaft

Roland Hohl, Geschäftsleiter IGKG Schweiz

**Zeit:**

22. September 2004, 14.00–17.00 Uhr

Ort: Chur

**Kursziel:**

Die Teilnehmer/innen

- kennen das Modell der neuen kaufmännischen Grundbildung
- kennen die im Pilotprojekt gemachten Erfahrungen
- kennen die Besonderheiten der schulischen, der betrieblichen und der überbetrieblichen Ausbildung
- kennen die Anforderungen an die Schulabgänger/innen

**Kursinhalt:**

- Modell des neuen Reglements
- Erfahrungsbericht aus dem Ausbildungsbetrieb
- Erfahrungsbericht aus der Berufsschule
- Austausch der Lehrpersonen und der Berufsberatung
- Diskussion

**Materialkosten:**

Fr. –.-

**Kursbeitrag:**

Fr. 30.-

**Max. Teilnehmerzahl:**

80 Personen

**Anmeldefrist:**

6. September 2004

**Kurs 107**

**Weisse Wunderware Schnee**

**Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Flurin Camenisch,  
Bündner Naturmuseum, 7000 Chur  
Barbara Redmann,  
Rätisches Museum, 7000 Chur  
Sabina Studer,  
Bündner Kunstmuseum, 7000 Chur

**Zeit:**

Samstag, 27. November 2004  
09.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

**Ort: Chur**

Treffpunkt: 09.00 Uhr im Saal des Bündner Naturmuseums, Masanserstrasse 31

**Kursziel:**

Die Sonderausstellung «Weisse Wunderware Schnee» genau kennen lernen und als Unterrichtsthema vertraut machen. Schnee als fächerübergreifendes Element in den drei grossen Museen entdecken und erleben.

**Kursinhalt:**

Die vom Bündner Kunstmuseum, vom Rätischen Museum und vom Bündner Naturmuseum gemeinsam produzierte Ausstellung wird vorgestellt und deren didaktisches Potenzial aufgezeigt. Neben einem Rundgang durch die Sonderausstellungen in allen drei Museen wird auch aufgezeigt, wie dieses faszinierende Thema «Schnee» für die Schule vielseitig umgesetzt werden kann.

**Materialkosten:**

Fr. 20.-

**Kursbeitrag:**

Fr. 30.-

**Max. Teilnehmerzahl:**

80 Personen

**Anmeldefrist:**

18. Oktober 2004

**Kurs 108**

**Aktiv-entdeckend und ganzheitlich Mathematik lernen in den ersten Primarschuljahren**

**Adressaten:**

Lehrpersonen 1.–2. Schuljahr

**Leitung:**

Dr. Elmar Hengartner,  
Am Hubersbergli 6, 4800 Zofingen

**Zeit:**

Samstag, 30. Oktober, 27. November 2004, 22. Januar 2005  
09.30–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

**Ort: Chur**

**Kursziel:**

Aktiv-entdeckender Mathematikunterricht setzt auf Eigenaktivität der Lernenden. Er geht Themen ganzheitlich und problemorientiert an und traut Kindern – den schnelleren wie den langsameren – eigene Wege zu. Da Kinder in ihren Lösungsstrategien wie auch im Vorwissen sehr verschieden sind, benötigen wir Aufgaben, die unterschiedliche Niveaus der Bearbeitung zulassen. Wir erkunden solche Aufgaben zu zentralen Themen der Primarschulmathematik.

**Kursinhalt:**

Im Zentrum der Kursarbeit stehen die folgenden Rahmenthemen: Zugänge zur Zahlenwelt am Schulanfang, das kleine Einspluseins, Einmaleins, Zahlraumerweiterungen von Schuljahr zu Schuljahr, die vier Grundoperationen; Bausteine zum Sachrechnen und zur Geometrie.

**Materialkosten:** Fr. 10.–

**Kursbeitrag:** Fr. 90.–

**Max. Teilnehmerzahl:** 20 Personen

**Anmeldefrist:** 30. August 2004

#### Kurs 109

### L'ISTORGIA GRISCHUNA sco mez med didactic per la scola secundara

**Adressats:**  
Magistraglia dal stgalim secundar I

**Persunalias dal manader:**  
Daniel Saluz, collavuratur per il med  
didactic da l'ISTORGIA GRISCHUNA, Kar-  
lihof 1, 7000 Cuira

**Lieu, terms, temp da lavur:**  
**Termin:** curs 109.1:  
05.02.2005 da las 09.00 a las 12.00  
**Casti:** curs 109.2:  
12.02.2005 da las 09.00 a las 12.00  
**Glion:** curs 109.3:  
19.02.2005 da las 09.00 a las 12.00

**Finamira dal curs:**  
Stgaffir modas d'avischinaziun a l'ISTOR-  
GIA GRISCHUNA sin basa dal cudesch  
dad Adolf Collenberg e la CD-Rom di-  
dactica (cumpari il december 2003).

**Cuntegn dal curs:**

- Preschentaziun dal cudesch, da la CD-  
Rom e dad ulteriuras publicaziuns da  
funtaunas istoricas dal Grischun sco  
agid per l'instrucziun d'istorgia en  
scola reala e secundara
- Elavuraziun da tscherts chapitels da  
l'ISTORGIA GRISCHUNA sin basa dal  
plan d'instrucziun.
- Emprender a conuscher funtaunas da  
l'atgna regiun (Engiadina – Grischun  
central – Surselva) e da vischnancas.
- Didactisar las materialias specifica-  
main per la scola secundara u reala  
(lavor communabla).
- Coordinaziun da materialias didac-  
tisadas sin l'internet.

**Custs da material:**  
betg anc enconuscent

**Custs per il curs:**  
Fr. 45.– cun 10 participants

**Dumber da participants:**  
25 participants

**Termin d'annuncia:**  
18.12.2004

#### Kurs 112

### Andere Kulturen – andere Küchen

**Adressaten:**  
Hauswirtschaftslehrerinnen, Lehrperso-  
nen aller Stufen

**Leitung:**  
Susanna Beetschen, Ziegelhausstrasse 14,  
5400 Baden

**Zeit:**  
Samstag, 27. November 2004, 22. Januar  
und 12. März 2005, 09.00–15.30 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**

- ➔ an jedem Samstag eine andere Küche
- Die TeilnehmerInnen reisen auf kuli-  
narischen Pfaden rund um die Welt.
- Die TeilnehmerInnen erkennen die  
Zusammenwirkung von Kultur und  
Küche
- Die TeilnehmerInnen wird der Zusam-  
menhang zwischen natürlichen  
Grundlagen (geologischen und klima-  
tologischen) und den Essgewohnhei-  
ten bewusst gemacht.

**Kursinhalt:**  
Fremden Kulturen zu begegnen, bedeu-  
tet auch immer wieder, sich an fremde Ti-  
sche zu setzen und zu speisen. Mexikani-  
sche, Chinesische und Italienische Küche  
kennen wir alle. Aber was essen die Chi-  
lenen am «Ende von Südamerika»? Wo-  
mit ernähren sich Tibeter? Was ist die tra-  
ditionelle Kenianische Küche? Wo setzen  
wir uns an den Tisch, um zu essen und wo  
auf den Boden? Warum essen die Budd-  
histen mit der rechten Hand? Kann man  
«choclo» essen?  
Wie beeinflusst die Kultur die Küche  
(und umgekehrt)?

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Kursbeitrag:**  
Fr. 200.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
16 Personen

**Anmeldefrist:**  
27. September 2004

#### Kurs 128

### ECDL-Zertifikat per Internet

Die European Computer Driving Licence  
(ECDL) ist ein international anerkanntes  
Zertifikat, das ausweist, dass der Inhaber  
über grundlegende Computerkenntnis-  
se verfügt und in der Lage ist, mit dem  
Betriebssystem Windows und unter-  
schiedlicher Anwendungssoftware (MS-  
Office) umzugehen. **Dafür müssen sie-  
ben Prüfungen bestanden werden.** Es  
können aber auch nur vier Module nach  
freier Wahl (z.B. Betriebssystem, Text,  
Präsentation, Internet) für das kleine  
ECDL- Diplom (ECDL-Start) durchgear-  
beitet werden!

**Modul 1:** Grundlagen der Informations-  
technologie

**Modul 2:** Computerbenützung und Da-  
teimanagement

**Modul 3:** Textverarbeitung

**Modul 4:** Tabellenkalkulation

**Modul 5:** Datenbanken

**Modul 6:** Präsentationen

**Modul 7:** Information und Kommunika-  
tion (Internet)

**Starttermin:**  
Mittwoch, 12. Januar 2005  
18.00–21.00 Uhr

**Ort:**  
Atelier VISIALOG, Wiesentalstrasse 89,  
7000 Chur, [www.visialog.ch](http://www.visialog.ch)

**Ablauf:**  
Startveranstaltung in Chur ca. 3 Stunden  
mit ausführlichen Informationen und  
Einführung ins Lernsystem. Obligato-  
risch.

**Unterricht:**  
Sie lernen zu Hause in Ruhe den Stoff,  
den Sie möchten und benützen dabei die  
Bücher, die Lern-CD und werden per In-  
ternet betreut. Die Lern-CD enthält in-  
teraktive Lerneinheiten mit Aufgaben-  
blocks und Testfragen. Die Bücher sind  
auf die Lern-CD abgestimmt und enthal-  
ten die detaillierten Informationen zu  
jedem Modul. Die Reihenfolge und die  
Studiendauer bestimmen Sie selbst. Sie  
haben auch die Möglichkeit, ein Mal mo-  
natlich vier Stunden am Test-Center den  
Unterricht zu besuchen. Der Schulplan  
wird auf dem Internet publiziert und lau-  
fend aktualisiert.

**Lerninhalte:**  
siehe unter <http://www.visialog.ch> unter  
Schule und ECDL Basic Titel Syllabus 4.0



**Betreuung:**

Alle Studierenden werden per Internet in einem virtuellen Klassenraum während der ganzen Kursdauer betreut. Verschiedene Tools wie Chat, Forum, Dateiarhiv, E-Mail, Aufgabenplaner, Kalender stehen allen Studierenden jederzeit zur Verfügung und stellen die laufende Kommunikation mit dem Testcenter sicher.

**Diagnose-Tests:**

Die Studierenden können sich mit Diagnosetest optimal auf die eigentliche Prüfung vorbereiten. Nach der Freischaltung durch Atelier VISIALOG können diese Diagnosetests jederzeit von zu Hause aus per Internet aufgerufen und bearbeitet werden. Diagnosetest sind Kostenpflichtig und sind nicht im Kursgeld inbegriffen (Fr. 25.– pro Test).

**Prüfungen:**

Die Prüfungen für jedes Modul müssen am Testcenter in Chur abgelegt werden. Alle Prüfungen werden online am Bildschirm durchgeführt. Unmittelbar nach der letzten Antwort erhalten Sie Ihr Prüfungsergebnis. Die Termine sind mit dem Testcenter zu planen. Der Prüfungsplan wird auf dem Internet publiziert und laufend aktualisiert.

**Kosten:**

für 6 Monate und vier ECDL Modul Prüfungen (ECDL Start) betragen Fr. 1320.– pro Person alles inklusive.

Für 8 Monate und sieben Modul Prüfungen (ECDL European Computer Driving License) betragen Fr. 1850.– pro Person alles inklusive.

Anzahlung **bar bei Startveranstaltung** Fr. 150.– pro Person (mitbringen).

**Details:** zum Herunterladen unter:

<http://www.visialog.ch> unter den entsprechenden Modulen im Menü ECDL Basic. Inhalt der Kursunterlagen als PDF Dokument.

Anmeldefrist: 12. November 2004

**Kurs 134****Informatik: Digitale Fotografie und Bildbearbeitung am Computer****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Stufen

**Leitung:**

Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

**Zeit:**

Donnerstag, 13./20./27. Januar, 3./10./17./24. Februar, 10. März 2005  
18.30–21.30 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Erarbeiten der wichtigsten technischen und gestalterischen Grundlagen für die digitale Fotografie und die Bildbearbeitung am Computer. Voraussetzungen schaffen, um die neuen Bildmedien im Unterricht, in der Stundenvorbereitung oder in eigenen grafischen (Klein-)Projekten anwenden zu können.

**Kursinhalt:**

- Fotografieren mit der Digitalkamera
- Bildbearbeitung mit Photoshop: Retuschen, Korrekturen, Bildmontagen
- Bildmaterial sammeln mit Scanner, im Internet und ab CD
- Aufbereitung der Bilder für den Druck (auf dem eigenen Drucker oder in der Druckerei) und für digitale Verwendung (im Internet oder in Bildschirmpräsentationen)
- Montage von Bild und Text im Word
- Erarbeiten der gestalterischen Grundlagen von Typografie und Layout

**Materialkosten:**

ca. Fr. 45.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 230.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**

10 Personen

**Anmeldefrist:**

13. November 2004

**Kurs 135****Informatik: Grundkurs Photoshop 7.0 / Bilder webgerecht bearbeiten und abspeichern****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Stufen

**Leitung:**

Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

**Zeit:**

Dienstag, 8./15. März 2005  
18.30–21.30 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursinhalt und Ziele:**

Mit Photoshop Bilder bearbeiten

- Einstieg Photoshop
- Bearbeiten bestehender Bilder
- Grösse und Auflösung
- Bilder webgerecht aufbereiten
- Slice-Technik

Dieser Kurs richtet sich an Anwender, die sich für die Aufbereitung von Bildmaterial fürs Internet interessieren (Folgekurs zum Dreamweaver).

**Voraussetzungen:**

Einführungskurs in die Informatik, gute Internetkenntnisse sowie geübter Umgang mit der Windowsoberfläche.

**Materialkosten:**

Fr. 10.– (Unterlagen)

**Kursbeitrag:**

Fr. 60.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**

10 Personen

**Anmeldefrist:**

8. Januar 2005

**Kurs 136**

**Interaktive, computerunterstützte Geometrie mit Cabri-géomètre**  
Begleitmaterialien zu den Geometrielehrmitteln für Sekundar- (W.Hohl) und Realschule (W.Peter)

**Adressaten:**

Lehrpersonen der Oberstufe

**Leitung:**

Prof. Franz Keller, Dozent Fachbereich Mathematik, Pädagogische Hochschule Zürich, Niederfeldstrasse 49, 8932 Mettmenstetten

**Zeit:**

Samstag, 6./13. November 2004,  
08.30–12.00 Uhr

**Ort:**

Chur (WIN)

**Kursziel:**

Die Kursteilnehmer/innen

- entwickeln eine elementare Anwenderkompetenz in der Lernumgebung von Cabri-géomètre II;
- erkennen und nutzen die Programmqualitäten in den Bereichen «Animation», «Blackbox» und «Konstruktion wiederholen»;
- gewinnen Einblick in Konzept, Struktur und Aufbau des Einführungsheftes und der Materialien auf der CD;
- klären gemeinsam Fragen der unterrichtlichen Umsetzung der neuen Gm-Materialien.
- verwenden das Programm als Auto-  
renwerkzeug.

**Kursinhalt:**

- Mit dem Programm in den Anwendungsfeldern «Animation», «Black-box», «Makros» und «Problemlösen» eigene Konstruktionen erstellen
- Struktur und unterrichtliche Einsatzmöglichkeiten des Einführungsheftes analysieren
- Mit ausgewählten Dokumenten der CDs «Geometrie Interaktiv» für das 7., das 8. und das 9. Schuljahr arbeiten.
- Übungs- und Prüfungsaufgaben mit Lösungen für den eigenen Geometrieunterricht herstellen

**Voraussetzungen:**

Es braucht keine besonderen Voraussetzungen.

**Materialkosten:**

Fr. 5.– für Skriptunterlagen

**Kursbeitrag:**

Fr. 170.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**

12 Personen

**Anmeldefrist:**

6. September 2004

**Kurs 144****WEBTRAINER.CH im Unterricht****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Marc Thoma, Loestrasse 73, 7000 Chur  
Tel. 081 353 54 19, [www.WebTrainer.ch](http://www.WebTrainer.ch)  
<http://www.WebTrainer.ch>  
WebBasedTraining (WBT) für Schulen  
[master@webtrainer.ch](mailto:master@webtrainer.ch)

**Ort und Zeit:**

**Chur:** Kurs 144.1:  
Dienstag, 9./16. November 2004  
19.00–21.00 Uhr

**Zernez:** Kurs 144.2:  
Mittwoch, 24. November 2004  
14.30–18.30 Uhr

**Kursziel:**

WEBTRAINER.CH im eigenen Unterricht optimal nutzen können

**Kursinhalt:**

In diesem Kurs lernen Sie alle Lern- und Vorbereitungstools von WEBTRAINER.CH kennen.  
Der Webtrainer erlaubt es, den gerade behandelten Schulstoff individuell und online zu vertiefen.

Mit verschiedenen Tools (Quiztrainer, Wörtlitrainer, Testmodul, Multiple Choice usw.) kann die Lehrkraft dem eigenen Unterricht angepassten Übungsstoff im Netz bereit stellen.

Die Resultate können jederzeit in einer Klassen- und Schülerstatistik ausgewertet werden. Über ein Kommunikationsmodul kann die Klasse miteinander in Kontakt treten.

Auch die Importeinrichtungen zu den einzelnen Trainingsprogrammen werden vorgestellt.

Konkrete Einsatzmöglichkeiten für den eigenen Unterricht getestet und eins zu eins eingerichtet und erstellt werden.

**Voraussetzungen:**

Internetanschluss im Schulzimmer

**Materialkosten:**

Fr. –.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 45.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**

12 Personen

**Anmeldefrist:**

24. September 2004

**Kurs 146****educanet 2 – Einführung für AdministratorInnen an Schulen und Bildungsinstitutionen****Adressaten:**

Lehrpersonen, die in ihrer Schule die Administration von educanet 2 übernehmen

**Leitung:**

Andy Reich, ICT-Fachstelle  
«Schule im Netz GR», 7000 Chur  
Regula Tillessen, ICT-Fachstelle  
«Schule im Netz GR», 7000 Chur

**Ort und Zeit:**

**Chur:** Kurs 146.1:  
Montag, 25. Oktober 2004  
18.30–21.30 Uhr

**Thusis:** Kurs 146.2:

Montag, 15. November 2004  
18.30–21.30 Uhr

**Davos:** Kurs 146.3:

Montag, 22. November 2004  
18.30–21.30 Uhr

**Samedan:** Kurs 146.4:

Montag, 8. November 2004  
18.30–21.30 Uhr

**Ilanz:** Kurs 146.5:

Montag, 29. November 2004  
18.30–21.30 Uhr

**Kursziel:**

Die Administratorinnen und Administratoren werden in die Software von educanet 2 eingeführt, damit sie die eigene Schule auf der Internetplattform aufnehmen, organisieren und betreuen können.

**Kursinhalt:**

- Softwarefunktionen von educanet 2 im Überblick
- Aufnahme der eigenen Lehrpersonen und SchülerInnen ins System
- Aufgaben der Administration
- Rechteverteilung
- Support während dem Schuljahr
- Arbeiten in educanet 2

**Materialkosten:**

noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 35.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**

12 Personen

**Anmeldefrist:**

18. September 2004

## Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Corso no. 163.5

### Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi

*Il corso è indirizzato a:*  
Insegnanti della scuola dell'infanzia e della scuola elementare

*Responsabile:*  
Susanne Brenn, Canovastrasse 18  
7430 Thusis

*Data:*  
Venerdì, 5 novembre 2004 dalle ore 18.30 alle 20.30  
Sabato, 6 novembre 2004 dalle ore 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.00

*Luogo:*  
Poschiavo

*Obiettivo del corso:*  
Impariamo a conoscere i più svariati giochi musicali e ad inserirli direttamente nella quotidianità scolastica ispirandoci all'esperienza vissuta.

*Contenuto del corso:*  
Svariatissimi sono i giochi musicali coi quali possiamo ravvivare l'insegnamento; sia col gioco ritmico dei movimenti che coi giochi che sollecitano i sensi o coi più svariati giochi da tavolino. Insieme possiamo sperimentare varie possibilità e scambiarsi le proprie esperienze.

*Costi del materiale:*  
fr. 20.–

*Contributo al corso:*  
fr. 120.– con 10 partecipanti (Causa le misure per il risanamento delle finanze i corsi facoltativi non possono comportare costi supplementari per il cantone)

*Numero mass. di partecipante:*  
18 persone

*Termine dell'iscrizione:*  
5 settembre 2004

Kurs 167.2

### Carneval der Tiere

*Adressaten:*  
Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen  
1.–3. Klasse

*Leitung:*  
Susanne Brenn, Canovastrasse 18,  
7430 Thusis

*Zeit:*  
Samstag, 18. September 2004  
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

*Ort:* Chur

*Kursziel:*  
Wir wollen uns mit den einzelnen Szenen vom «Karneval der Tiere» von Camille Saint-Saens vertraut machen, damit wir diese im Unterricht einfließen lassen können. Ziel wäre, dass die Kinder vorbereitet sind für die Aufführung «Le Carneval des animaux» des Bündner Kammerorchesters am 31. Oktober 2004 im Stadttheater.

*Kursinhalt:*  
Das Leben der Tiere übt auf Kinder eine grosse Faszination aus. Der musikalische Umzug der Tiere von C. Saint-Saens wäre eine gute Ergänzung zum Unterricht. Wie wir diesen in der Schule oder im Kindergarten einsetzen können, probieren wir in diesem Kurs aus mit vielen Ideen dazu, mit Singen, Musizieren, Bewegen und mit musikalischen Geschichten.

*Materialkosten:* Fr. 10.–

*Kursbeitrag:*  
Fr. 70.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

*Max. Teilnehmerzahl:* 15 Personen

*Anmeldefrist:* 26. August 2004

Kurs 169

### Rhythmik – Spannungskurven

*Adressaten:*  
Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen  
1.–3. Schuljahr, Heilpädagogen und Heilpädagoginnen

*Leitung:*  
Esther Bläsi-Huber, Jeninserstrasse 16,  
7304 Maienfeld

*Ort und Zeit:*  
Chur, Kurs 169.1:  
Samstag, 18./25. September 2004  
09.00–12.30 Uhr

*Ilanz, Kurs 169.2:*  
Samstag, 6./13. November 2004  
08.45–12.15 Uhr

*Zernez, Kurs 169.3:*  
Samstag, 22./29. Januar 2005  
09.30–13.00 Uhr

*Kursziel:*  
Umgang mit Spannung und Entspannung als Grundlage für die Beziehung zum Lernen.

*Kursinhalt:*

- spannende und entspannende Wahrnehmungsspiele mit allen Sinnen
- den Rhythmus von Spannung und Entspannung verschiedener sozialer Formen aufnehmen, verändern und gestalten
- anhand von Musik und Bewegung spielerisch Wege aus der Über- oder Unterspannung entwickeln
- mit unterschiedlichen Materialien zu Spannung und Entspannung experimentieren

*Materialkosten:*  
Fr. 10.–

*Kursbeitrag:*  
Fr. 70.– bei 10 TN

*Max. Teilnehmerzahl:*  
12 Personen

*Anmeldefrist:*  
2 Monate vor Kursbeginn

Kurs 171

### Tanzen: Grundkurs Standard-, Lateintänze

*Adressaten:*  
Lehrpersonen aller Schulstufen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich (Grundkurs)

*Leitung:*  
Joe Imwinkelried, Via Giovanni Segantini 20, 7500 St. Moritz

*Zeit:*  
5 Montagabende ab 8. November  
bis 6. Dezember 2004, 19.15–20.45 Uhr

*Ort:*  
Zernez

*Kursziel:*

- Foxtrott, English Waltz, Tango, Jive, Cha Cha Cha und Dicco
- Fox tanzen können

*Kursinhalt:*

- Foxtrott, English Waltz, Tango, Jive, Cha Cha Cha und Dicco
- Fox tanzen lernen



**Materialkosten:** Fr. –.–

**Kursbeitrag:** Fr. 80.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
12 Personen (6 Damen und 6 Herren)

**Anmeldefrist:** 8. September 2004

#### Kurs 197

##### Fotografie

**Adressaten:**  
Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

**Leitung:**  
Thomas Popp, Fadäraweg 4, 7000 Chur

**Zeit:**  
Samstag, 6./27. November 2004,  
08.30–15.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

**Ort:**  
Chur, Kanti Plessur

**Kursziel:**  
Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen (unterrichtsbezogen)

**Kursinhalt:**  
– Aufnahme: Spiegelreflexkamera, Belichtungstechnik, Camera obscura  
– Fotografisches Material: Verarbeitung im Labor  
– Nach Wunsch Brückenschlag zur digitalen Fotografie: Wo Arbeitsschritte und Werkzeuge der analogen Technik entsprechen

**Materialkosten:** Fr. 40.–

**Kursbeitrag:** Fr. 210.– bei 8 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
8 Personen

**Anmeldefrist:**  
6. September 2003

#### Kurs 206

##### Zeichnen lernen

**Adressaten:**  
Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**  
Thomas Popp, Fadäraweg 4, 7000 Chur

**Zeit:**  
Samstag, 13. November, 4. Dezember 2004 (möglicher Zusatztermin auf Wunsch der Teilnehmenden:

Samstag, 15. Januar 2005)  
08.30–15.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

**Ort:** Chur

**Kursziel:**  
Methoden kennen und anwenden lernen, welche der spezifischen Wahrnehmungsschulung des Zeichnens entsprechen

**Kursinhalt:**  
1. Lineares Zeichnen: Was zur Linie führt  
2. Anschauung versus Vorstellung  
3. Die Glasscheibe als Bildebene  
4. Die Fotokamera als Bild unseres Sehprozesses  
5. Drei Dimensionen auf zwei zurück führen  
6. Tonwerte  
7. «diagnostizieren und therapieren»

**Materialkosten:** Fr. 20.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 170.– bei 10 TN für 2 Samstage

**Max. Teilnehmerzahl:** 10 Personen

**Anmeldefrist:** 13. September 2004

#### Kurs 207

##### FORM UND FARBE, sehen und verstehen

**Adressaten:**  
Lehrpersonen der Volksschule und des Kindergartens

**Leitung:**  
Silvio Giacometti, Malschule,  
Dreibündenstrasse 84, 7000 Chur

**Zeit:**  
Samstag, 20. November 2004  
09.00–12.00 und 13.00–16.30 Uhr

**Ort:** Chur

**Kursziel:**  
Grundübungen zum Erfassen von:  
– hell – dunkel und  
– farbigen Erscheinungen

**Kursinhalt:**  
Vormittag (div. Papiere)  
1. Übung mit Papier-Collage / Gliederung des Raumes und Volumendarstellung mit «Papier-Flecken», statt linearer Erfassung  
Mit Aktmodell – figurative Darstellung  
Nachmittag (Gouache – Deckfarben)

2. Übungen «Tonwerte» Monochrom in 3–4 Helligkeitsabstufungen, Pointillistisch  
Motiv: kleines Stillleben (Teller, Papier, Frucht)  
3. Übung «farbige Erscheinungen» mit reduzierter Farbpalette, Unterteilung in Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe und Reflexe. Motiv wie 2

Zusätzlich: Entsprechende Arbeitsvorlagen als Beispiele und Bildinformationen aus der Kunstgeschichte

**Materialkosten:**  
Fr. 30.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 70.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
15 Personen

**Anmeldefrist:**  
27. September 2004

#### Kurs 208

##### Zeichenkurs im Engadin

**Adressaten:**  
Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**  
Gian Vonzun, Am-Stutz, 7415 Pratval,  
Telefon 081 655 17 50, Fax 081 655 25 50,  
e-Mail: gianvonzun@bluewin.ch oder  
Academia d'art, 7546 Ardez/Sur En, Telefon 081 862 66 02  
Homepage: www.academia-art.ch

**Ort und Zeit:**  
Montag/Dienstag, 11./12. Oktober 2004  
in Sur En/Ardez, 09.00–17.00 Uhr  
Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeit im Haus. Auskunft bei Gian Vonzun

**Kursziel:**  
Sehen lernen – zeichnen können

**Kursinhalt:**  
An Hand von Übungen wird die Wahrnehmung geschult, Gesehenes auf das Wesentliche reduziert und auf Papier gebracht, wie persp. Skizzieren, fig. Zeichnen, Natur- und Landschaftsstudien. Voraussetzung ist Freude am Gestalten. Der Unterricht ist individuell, deshalb ist der Kurs für Fortgeschrittene sowie für Anfänger geeignet. «Zeichnen kann man lernen».

**Materialkosten:**  
Noch unbekannt

**Kursbeitrag:**  
Fr. 210.– bei 8 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
12 Personen

**Anmeldefrist:**  
23. August 2004

#### Kurs 209

##### **Ästhetik in Grau versus Idylle in Blau: Vom kulturellen Wesen Graubündens**

**Adressaten:**  
Lehrpersonen und Therapeutinnen/Therapeuten aller Schulstufen

**Leitung:**  
Armon Fontana,  
Büro für Kunst- und Kulturgeschichte,  
Süsswinkelgasse 25, Postfach 349,  
7002 Chur

**Zeit:**  
Dienstag, 1./8./15./22. Februar 2005  
19.00–21.30 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
Graubünden bildet mit seiner starken Ausprägung von urbanen Räumen und peripheren Gebieten eine Art Mikrokosmos der Welt: Rasch wachsende Zentren stehen infrastrukturschwachen Regionen gegenüber. Der Kulturhistoriker Armon Fontana zeigt zusammen mit dem Kulturjournalisten Thomas Kaiser auf, wie sich Stadt und Land in Graubünden begegnet, konkurrenzieren oder ergänzen. Mit Seitenblick auf die Welt wird so das Verständnis für das kulturelle Wesen Graubündens vertieft.

**Kursinhalte:**  
Die Vortragsreihe bietet eine kulturhistorische Annäherung an Graubünden. Architektur, Kunst und Literatur bilden dabei die Schwerpunkte. Die Vorträge sollen nicht Selbstzweck sein, sondern dazu dienen, gegenwärtige Prozesse und Erscheinungen in Graubünden besser verstehen zu können.

**Materialkosten:**  
Fr. –.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 170.– bei 20 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
60 Personen

**Anmeldefrist:**  
22. Dezember 2004

#### Kurs 213

##### **Kurzeinführung für das Lehrmittel «Werkfelder» (H)**

**Adressaten:**  
Lehrpersonen aller Stufen

**Leitung:**  
Serge Lunin  
Eschenhausstrasse 42, 8053 Zürich

**Zeit:**  
3 Stunden nach Absprache

**Ort:**  
nach Absprache

**Kursziel:**  
Die Teilnehmenden erhalten Einblick in Inhalt und Struktur des neuen Lehrmittels. Sie werden angeregt, das Lehrmittel im Unterricht einzusetzen und die Einführungskurse zu besuchen.

**Kursinhalte:**

- Entstehungsgeschichte des Lehrmittels
- Inhalts-Überblick
- Die vier Themenbereiche
- Gestaltungsgrundlagen
- Materialien und Techniken
- Video zu verschiedenen Bearbeitungstechniken
- Erläuterungen zu Inhalt und Struktur eines Themenbereichs
- Konkrete Einstiegsübungen (z.B. zum Thema Klang – Instrumente)
- Informationen zu Kursangeboten der Abteilung Weiterbildung der Pädagogischen Fachhochschule GR
- Beantwortung von Fragen

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Kursbeitrag:**  
Fr. 70.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

**Max. Teilnehmerzahl:**  
offen

#### Kurs 214

##### **Experimentelles Gestalten mit Draht, Gips, Gaze Pulpe, Papiermaché, Sand etc.**

**Adressaten:**  
Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**  
Gabriella V. Affolter, Gibelinstrasse 13,  
4500 Solothurn

**Zeit:**  
11.–14. Oktober 2004  
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
Fachwissen und Können sowie zentrale Inhalte zu den Ergänzungsbereichen (Pädagogik, Methodik und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung) stehen im Zentrum.

Am Schluss besitzen die Teilnehmenden eine umfangreiche Ideensammlung und das Know-how für die Schulpraxis und für Projektwochen.

**Kursinhalt:**  
Haben Sie Lust auf bunte Experimente? Suchen Sie das Ungewöhnliche?

Wir lassen uns vom Zauber unkonventioneller Materialien anregen. Sie haben die Möglichkeit, Figuren, Tiere, Wohnaccessoires, Reliefbilder und Objekte aus Draht, Papiermaché, Jute, Gaze und weiteren Werkstoffen zu gestalten. Es können zudem Objekte aus Ton, Glas oder Holz mitgebracht werden. Durch die Integration von verschiedenen Materialien verändern wir diese in Form und Farbe und erfinden sie somit neu.

Im viertägigen Workshop steht neben Vortrag und Gespräch viel Raum für eigenes experimentelles Gestalten zur Verfügung. Die eigene Kreativität kann neu entdeckt werden.

**Materialkosten:**  
Fr. 80.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 500.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
12 Personen

**Anmeldefrist:**  
25. August 2004

**Kurs 215****Ball, Bälle – Ballspiele****Adressaten:**

Handarbeitslehrerinnen

**Leitung:**

Lidia Naber, Luxgasse 8A, 7206 Igis

**Zeit:**

Samstag, 29. Januar, 12. Februar 2005  
09.00–16.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Unterschiedliche textile Materialien und Techniken erproben. Aus einer Vielfalt von textilen Bällen nach Schwierigkeitsgrad, Stufe und Einsatzmöglichkeiten auswählen. Die Umsetzung der individuell gewählten Arbeit wird von mir begleitet und unterstützt. Spielerischer Einsatz der textilen Bälle in den Bereichen Wahrnehmung und Geschicklichkeit kennenlernen, ausprobieren und selber neue Spielformen entwickeln. Erfahrungen und Erkenntnisse untereinander austauschen.

**Kursinhalt:**

- Erproben von verschiedenen textilen Materialien und Techniken
- Gestaltungsregeln gezielt einsetzen
- Verschiedene textile Bälle herstellen
- Spielen mit selbst hergestellten Bällen

**Materialkosten:**

Fr. 30.– bis 50.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 95.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**

12 Personen

**Anmeldefrist:**

29. November 2004

**Kurs 243.2****Gips – ein faszinierender Werkstoff****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1,  
7012 Felsberg

Michael Grosjean, Palu 6,  
7023 Haldenstein

**Zeit:**

Samstag, 20./27. November, 4. Dezember 2004, 09.00–15.00 Uhr  
(inkl. Verpflegungspause)

**Ort:**

PFH, Scalärastrasse 17, 7000 Chur

**Kursziel:**

Handwerkliches Gestalten rund um den Werkstoff «Gips». Lernen, Anwenden und Vertiefen verschiedenartiger Arbeitstechniken im Bezug auf den Werkstoff

**Kursinhalt:**

Einführung in die Gipstechnologien an Hand einer umfassenden Gipswerkstatt:

- Materialkunde
- Materialexperimente
- Abgiessen und Abformen von Körperteilen, kleinen Objekten und Reliefs
- Plastizieren mit selbst hergestellten Gipsmodelliermassen (Stuck)
- Bauen und Konstruieren mit Gipskartonplatten
- Oberflächenbehandlung
- Geschichtlicher Hintergrund

**Materialkosten:**

Fr. 30.– bis Fr. 50.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 200.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

**Max. Teilnehmerzahl:**

16 Personen

**Anmeldefrist:**

15. Oktober 2004

**Kurs 248****Mechanische Spielereien für die Schule**

Tüfteln, bewegen, staunen ...

Energie, Antrieb, Bewegung ...

(Einführungskurs in das Lehrmittel «Werkfelder»)

**Adressaten:**

Lehrpersonen aller Stufen

**Leitung:**

Michael Grosjean, Palu 6,  
7023 Haldenstein

Nicolas Fontana, Ruvria 5, 7425 Masein

**Zeit:**

Samstag, 12./19./26. März 2005  
09.00–15.00 Uhr  
(mit Verpflegungspause)

**Ort:**

Chur, PFH

**Kursziel:**

- Einführung in den Themenbereich «Energie, Antrieb, Bewegung» des neuen Lehrmittels «Werkfelder»
- kennen und anwenden von verschiedenen Bewegungs- und Energieübertragungen

**Kursinhalte:**

«Ob eine Kettenreaktion, bewegte Figuren oder fliegende Objekte, gemeinsam ist diesen Aufgabenstellungen die Bewegung. Lassen wir uns darauf ein, kommen Spielfreude, Gestaltungslust und Forschungsdrang voll auf ihre Rechnung». (Zitat Werkfelder)

- Grunderfahrungen zur Kinematik am eigenen Körper
- Kettenreaktionen, Wurfmaschinen, Bewegte Bilder und Figuren, Fahrzeuge, Flugobjekte, Spielzeuge und vieles mehr.
- Persönliche Arbeiten an Hand von kurzen, konkreten Aufgabenstellungen.
- Unterrichtsbezug
- Individuelles Setzen von Schwerpunkten im Zusammenhang mit der Thematik, ist möglich.
- Das Lehrmittel «Werkweiser» steht im Kurs für die Arbeit zur Verfügung

**Materialkosten:** Fr. 30.– bis Fr. 40.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 230.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

**Max. Teilnehmerzahl:**

16 Personen

**Anmeldefrist:**

25. Januar 2005

**Kurs 249****Brettchenweben****Adressaten:**

Handarbeitslehrerinnen,  
Lehrpersonen 1.–6. Klasse

**Leitung:**

Sonia Luck, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin, zur Zeit in Ausbildung zur Textilgestalterin Handweben, Praggmartin 221, 7231 Pragg-Jenaz

**Zeit:**

Samstag, 5./12. Februar 2005  
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr



**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**

- Technik des Brettchenwebens kennen lernen
- Brettchenweberei im Schulunterricht einsetzen können
- Sich mit einem alten Kunsthandwerk auseinandersetzen

**Kursinhalt:**

- Geschichte der Brettchenweberei
- Werkzeuge und Werkgeräte kennen lernen und selber herstellen
- Vom Faden bis zum fertigen Band, einzelne Arbeitsschritte lernen und ausführen
- Selber ein einfach gemustertes Band, Gürtel... weben

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 110.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

**Max. Teilnehmerzahl:**  
12 Personen

**Anmeldefrist:**  
5. Dezember 2004

**Kurs 251**

**J+S Fortbildungskurs  
Skifahren oder Snowboard  
21.–23. Januar 2005**

**Adressaten:**  
Lehrkräfte aller Stufen

**Leitung:**  
graubünden sport,  
Loestrasse 37, 7000 Chur

**Technische Leitung:**  
Richard Riedi  
Bergstrasse 3, 7012 Felsberg

**Zeit:**  
Freitag, 21. Januar 2005, ca. 18.00 Uhr  
bis Sonntag, 23. Januar um 16.00 Uhr

**Ort:**  
Breil/Brigels, Hotel La Val

**Kursziel:**  
Erfüllen der FK-Pflicht im Sportfach Skifahren oder Snowboard (Snowboard mind. 6 Anmeldungen; bei der Anmeldung Leiteranerkennung Snowboard vermerken)

**Kursinhalt:**

- Unterricht und Training im Schneesport anhand des Spezial-Lernlehrmittels «Schneesport Schweiz»
- Spezial-Lehrmittel in der Praxis, Videoaufnahmen und
- Videoanalysen

**Materialkosten:**

Fr. 110.– für J+S-Leiter (Skiliftabonnement, Unterkunft, Verpflegung)  
Fr. 230.– für übrige Teilnehmende

**Kursbeitrag:**

Fr. 170.– bei 20 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
35 Personen

**Anmeldefrist:**  
26. November 2004

**Kurs 254**

**«Mut tut gut» – bewegen, riskieren, erleben**

**Adressaten:**  
Kindergärtnerinnen,  
Lehrpersonen 1.–3. Schuljahr

**Leitung:**  
Eva und Hansruedi Baumann  
Wilgasse 2, 5600 Lenzburg

**Zeit:**  
Kurs 254.1: Samstag, 15. Januar 2005  
Kurs 254.2: Sonntag, 16. Januar 2005  
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

**Ort:**  
Chur

- Kursinhalt:**
- «Mut tut gut!» – bewegen, riskieren, erleben, heisst das Unterrichtsmittel für den Bewegungsunterricht im Kindergarten und an der Primarunterstufe.
- Legen Sie Wert auf einen qualitativ guten Bewegungsunterricht?
  - Liegen Ihnen die Bewegungsbedürfnisse der Kinder am Herzen?
  - Suchen Sie ein praktisches Lehrmittel, das Ihnen hilft Zeit zu sparen?
  - Suchen Sie Ideen für offene, intensive, erlebnisreiche und lustbetonte Bewegungsstunden?

«Mut tut gut!» Das Lehrmittel und Weiterbildungsprojekt des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule könnte für Sie die Lösung sein!  
Was im Kartenset und in der dazugehörigen Broschüre nicht abgedruckt werden konnte, bietet Ihnen das Autorteam in diesem Kurs an.

Kurzreferate, Videos, Diskussionen und viele Praxisbeispiele.

Sich aktiv an den Praxissequenzen zu beteiligen ist freiwillig!

**Materialkosten:**  
Fr. –.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 185.– bei 16 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
30 Personen

**Anmeldefrist:**  
15. November 2004

**Kurs 255**

**Laufen – springen – werfen**

**Adressaten:**  
Lehrpersonen 4.–6. Schuljahr

**Leitung:**  
Clärli Gredig-Enzler,  
Tödistrasse 6, 7000 Chur

**Zeit:**  
Mittwoch, 15. September 2004  
14.00–17.00 Uhr

**Ort:** Chur, Schulhaus Giacometti

**Kursziel:**  
Die Kursteilnehmer sollten die Grundidee der Kinderleichtathletik kennen lernen und anhand von praktischen Beispielen anwenden können.

- Kursinhalt:**
- spielerische Bewegungsaufgaben zu den Themen laufen – springen – werfen
  - stufengerechte Wettkampfformen
  - Übungsformen für Sommer (im Freien) und Winter (Halle)

**Materialkosten:** Fr. –.–

**Kursbeitrag:** Fr. 25.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:** 24 Personen

**Anmeldefrist:** 28. August 2004

**Kurs 256**

**Variantenreiches Ausdauertraining in der Halle**

**Adressaten:**  
Alle Stufen

**Leitung:**  
Clau Derungs jun.  
Reichsgasse 28, 7000 Chur

**Zeit:**  
20. November 2004  
09.00–12.00 Uhr

**Ort:**  
Chur, Sporthalle der Gewerblichen Berufsschule Chur

**Kursziel:**  
Vermitteln von verschiedenen Ausdauertrainingsformen (Kurzzeitausdauer, Mittelzeitausdauer) in der Sporthalle. Das Basisprogramm kann stufengerecht angepasst werden und wird vor allem auf spielerische Art und Weise vermittelt.

**Kursinhalt:**  
Variantenreiches Ausdauertraining in der Halle

- Theorieblock ⇒ Thema: Ausdauer was ist das?
- Aufwärmformen (3 Varianten)
- Ausdauer Team-Wettkampf (Kurzzeitausdauer)
- Spielerische Ausdauerformen: Unihockey-Biathlon, Hindernisbrennball, Gruppen-Triathlon in der Halle
- Ausdauer einmal anders: Steeplelauf mit eigener Zeitvorgabe, Hindernisparcour mit verbundenen Augen

**Materialkosten:**  
Fr. –.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 25.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
25 Personen

**Anmeldefrist:** 20. September 2004

Kurs 257

## Rückschlagspiele

**Adressaten:**  
Turnlehrer/Lehrpersonen, welche Sportunterricht erteilen

**Leitung:**  
Andrea Wieland, dipl. Turn- und Sportlehrer II, Untere Gasse 25, 7012 Felsberg

**Zeit:**  
1 Samstag im Mai/Juni 2005  
(s. Schulblatt Dezember 2004)  
09.00–12.00 Uhr

**Ort:**  
Chur, Sporthalle der Gewerblichen Berufsschule Chur

**Kursziel:**

- verschiedene Rückschlagspiele theoretisch und praktisch kennen lernen
- aufheizen von Organisationsformen in der Halle

**Kursinhalt:**

- Der Kurs richtet sich vor allem an Sport unterrichtende Lehrpersonen der 5./6. Klasse und der Oberstufe
- Einführung verschiedener Rückschlagspielformen
- Demonstration von verschiedenen Wettkampf- und Turnierformen
- Regelkunde

**Materialkosten:**  
Fr. 2.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 25.– bei 10 TN

**Max. Teilnehmerzahl:**  
24 Personen

**Anmeldefrist:**  
7. März 2005